

# Medienverhalten der Jugendlichen im Trend

aus dem Blickwinkel der PädagogInnen



market<sup>®</sup>  
INSTITUT

Eine Analyse des market Marktforschungsinstituts für  
die EDUCATION GROUP GmbH

Let's raise your market!

# Inhaltlicher Überblick

1. Stichprobe und Methodik
2. Medienkompetenz
3. Computer & Internet
4. Handy & Medien in Schulen
5. Online-Communities

Chart 3 - 4  
Chart 5 - 12  
Chart 13 - 38  
Chart 39 - 61  
Chart 62 - 70



KAPITEL 1

# Aufgabenstellung & methodischer Aufbau





## Aufgabenstellung

Im Rahmen des gegenständlichen Forschungsprojektes wurde der Medienumgang von Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren aus dem Blickwinkel von PädagogInnen überprüft. In diesem Forschungsmodul war vor allem der Zugang an den Schulen von Interesse – welche Medien werden in den Unterricht einbezogen und wie erleben die PädagogInnen den Zugang der oberösterreichischen Jugendlichen zu Computer und Internet.

Im Rahmen der Jugendstudie werden neben den PädagogInnen auch Jugendliche zwischen 11 und 18 Jahren bzw. Eltern von Jugendlichen dieser Altersgruppe befragt. Inzwischen ist eine Trendreihe von mehr als einem Jahrzehnt verfügbar – die erste große Medienstudie wurde im Jahr 2007 durchgeführt.



## Zielgruppe

oberösterreichische PädagogInnen an NMS und AHS (Unterstufe)



## Befragungsart

telefonische CATI-Interviews



## Befragungszeitraum

4. bis 19. März 2019



## Auswertungsbasis

n=102, maximale statistische Schwankungsbreite bei n=102 +/- 9,90 Prozent

Kapitel 2

# Medienkompetenz



# Bedeutung ausgewählter Medien für Jugendliche I

**i** Computer und Internet gewinnen aus der Sicht der PädagogInnen an Bedeutung!

	SEHR WICHTIG		Trend 2017	Wichtig	Σ	Weniger wichtig	ÜBERHAUPT NICHT WICHTIG	Keine Angabe
Bücher	84	91	11	95	5	0	0	
Computer, Laptop	81	75	19	100	0	0	0	
Internet	80	75	20	100	0	0	0	
Handy/ Smartphone	59	48	31	90	8	2	0	
Lernprogramme	58	46	38	96	4	0	0	
Zeitungen / Zeitschriften	53	57	34	87	12	1	0	
Tablet	48	35	38	86	12	2	0	
Musik, Radio	32	25	42	74	22	3	1	
Video/DVD	13	14	37	50	41	8	1	
Elektronische Spiele	11	4	27	38	50	12	0	
Hörspiele	11	11	42	53	40	6	1	
Fernsehen	7	6	43	50	44	6	0	

**Frage:** Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Jugendliche im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

# Bedeutung ausgewählter Medien für Jugendliche II

## Note 1 im Trendverlauf

**i** Internet und Smartphone mit neuen Höchstwerten!

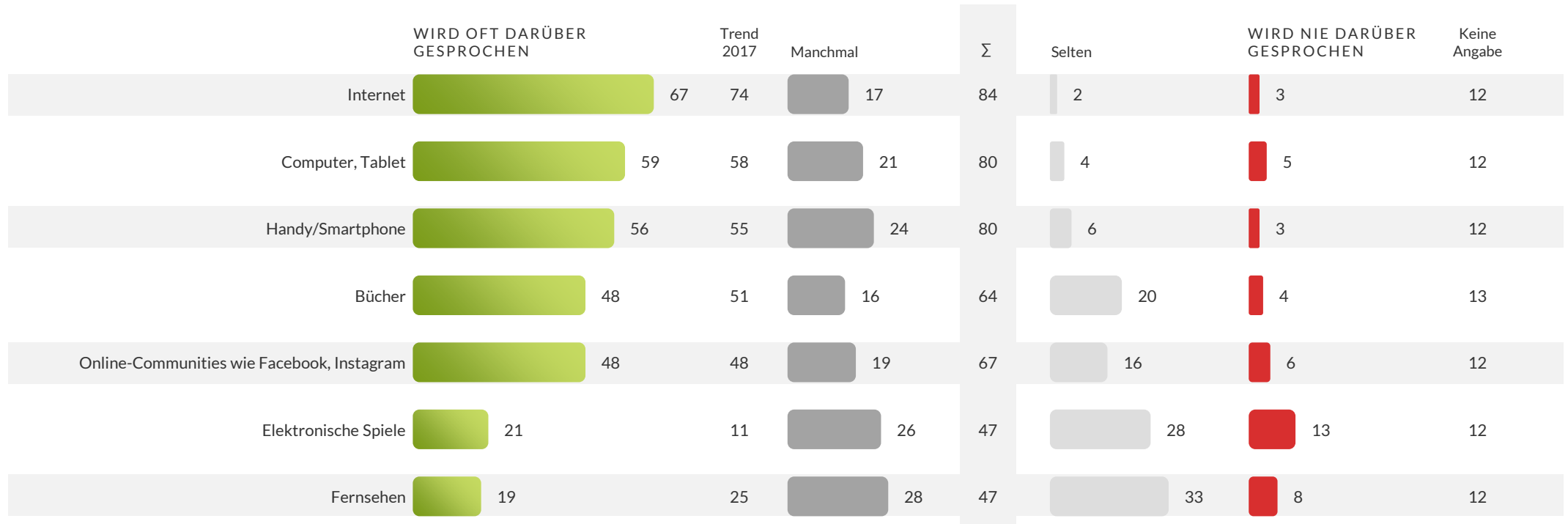
SEHR WICHTIG		2019	2017	2015	2013	2011	2008
Bücher		84	91	89	93	91	92
Computer, Laptop		81	75	80	76	79	75
Internet		80	75	75	72	72	61
Handy/ Smartphone		59	48	42	34	28	23
Lernprogramme		58	46	48	49	49	40
Zeitungen / Zeitschriften		53	57	50	57	55	54
Tablet		48	35	31	23	*)	*)
Musik, Radio		32	25	32	41	21	31
Video/DVD		13	14	22	25	17	20
Elektronische Spiele		11	4	8	10	7	9
Hörspiele		11	11	13	19	12	10
Fernsehen		7	6	17	11	9	13

\*) wurde nicht erhoben

**Frage:** Wie wichtig ist es Ihrer Meinung nach, dass Jugendliche im Umgang mit den verschiedenen Medien vertraut sind? Bitte sagen Sie mir zu jedem Punkt, ob der vertraute Umgang damit sehr wichtig (1), wichtig (2), weniger wichtig (3) oder überhaupt nicht wichtig (4) ist.

# Medien als Gesprächsstoff im Unterricht I

**i** Auch im Unterricht spielen Internet, Computer und Smartphone eine wichtige Rolle.



**Frage:** Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Jugendlichen über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben.



# Medien als Gesprächsstoff im Unterricht II

## Note 1 im Trendverlauf

**i** Internet ist bereits seit 2011 häufiger Thema im Unterricht als Bücher.

### WIRD OFT DARÜBER GESPROCHEN

	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Internet	67	74	68	63	62	38
Computer, Tablet	59	58	54	53	56	36
Handy/Smartphone	56	55	53	*)	*)	*)
Bücher	48	51	59	48	59	59
Online-Communities wie facebook, Instagram	48	48	45	*)	*)	*)
Elektronische Spiele	21	11	18	24	9	5
Fernsehen	19	25	28	34	24	20

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen einige Medien vor. Wie häufig sprechen Sie mit den Jugendlichen über Erlebnisse und Erfahrungen, die sie mit den verschiedenen Medien gemacht haben.

# Aussagen zum Thema Bücher in Papier bzw. digitaler Form

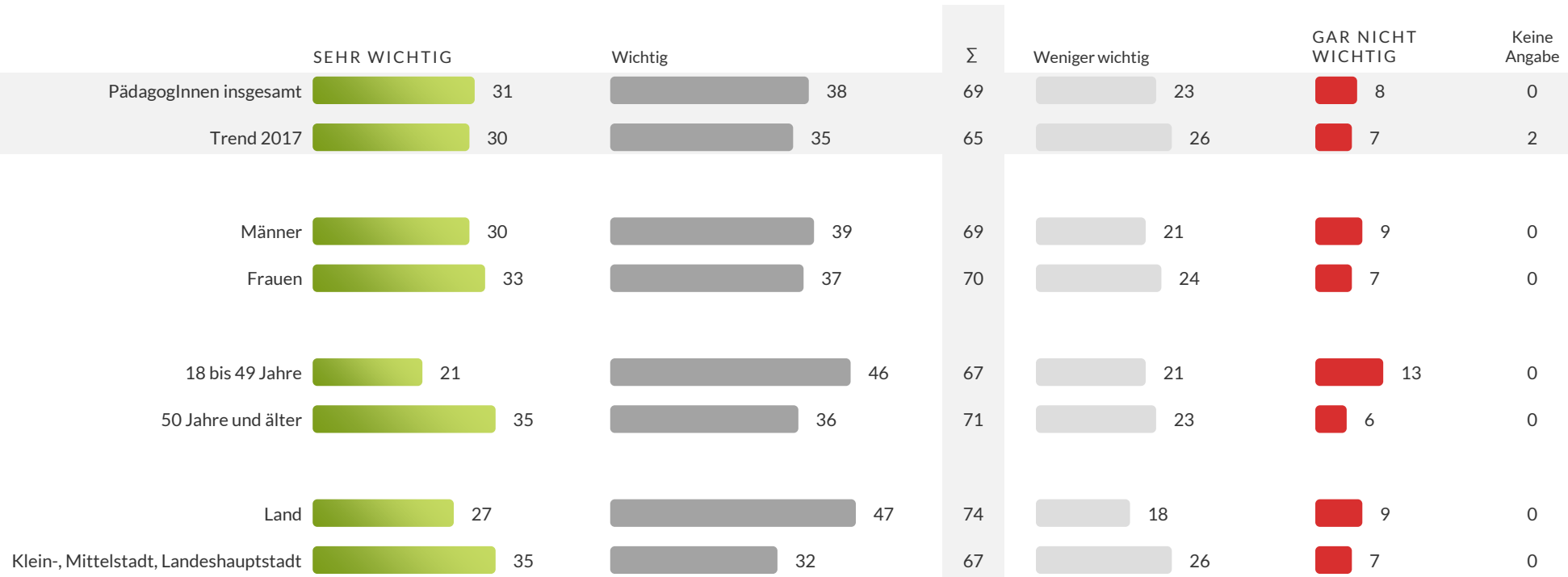
**i** Bei der Begeisterung für den Einsatz von digitalen Büchern im Unterricht zeigt sich (noch) wenig Bewegung.

	STIMME VOLL UND GANZ ZU	Trend 2017	Trend 2015	Eher zu	Σ	Eher nicht zu	STIMME GAR NICHT ZU	Keine Angabe
Digitale Bücher sind auch für den Einsatz im Unterricht interessant	38	37	32	35	73	21	6	0
Jugendliche werden in Zukunft deutlich mehr digitale Bücher lesen	32	35	28	32	64	27	7	1
Mit digitalen Büchern könnte man eine Menge Geld sparen	28	33	26	29	57	25	10	7
Die Lesequalität/das Leseerlebnis ist bei digitalen Büchern nicht schlechter	25	19	31	26	51	33	12	3
Jugendliche können durch Vernetzungen und Verweise in digitalen Büchern mehr Freude beim Lernen erleben	20	18	14	50	70	18	12	1
Im Unterricht werden sich digitale Bücher nicht durchsetzen	13	19	19	37	50	25	21	4

**Frage:** Jugendliche haben auch die Möglichkeit Bücher digital zu lesen, dabei bleibt das ursprüngliche Layout von Seiten erhalten. Ich lese Ihnen ein paar Aussagen über Bücher in Papier bzw. in digitaler Form vor. Sagen Sie mir bitte, wie sehr Sie der jeweiligen Aussage zustimmen.

# Bedeutung digitaler Schulbücher

**i** Digitale Schulbücher sind wichtig – die Begeisterung ist aber überschaubar.




**Frage:** Wie wichtig ist es für Sie, dass im Unterricht digitale Schulbücher, also z.B. eine App, bei der die SchülerInnen ein gewohntes Schulbuch auch auf dem Computer oder dem Tablet samt Bildern sehen und lesen können, eingesetzt werden?

# Selbstwahrnehmung zur Kompetenz bei neuen Medien

**i PädagogInnen sind von der eigenen digitalen Kompetenz mehr überzeugt als noch vor 2 Jahren!**

	BEHERRSCHE ICH SEHR GUT	Trend 2017	Trend 2015	Gut	Σ	Weniger gut	ÜBERHAUPT NICHT GUT	Keine Angabe
Bereitschaft, digitale Medien in die eigene Arbeit einzubeziehen	69	64	58	27	96	4	0	0
Kenntnis über Risiken und Präventionsmöglichkeiten	57	44	53	38	95	2	2	1
Bedienung von Software (Computerprogramme, Apps)	55	50	48	41	96	3	1	0
Kenntnis über die Einsatzmöglichkeiten von Medien	53	40	39	41	94	6	0	0
Bewerten von Informationen für die eigene Arbeit	50	46	42	38	88	8	1	3
Kenntnis über Auswirkungen von Medien im Alltag und in der Interaktion der Jugendlichen	43	39	43	44	87	10	1	2
Bedienung von Hardware (Computer, Smartphone, Tablet)	42	47	50	47	89	11	0	0
Anleiten von Jugendlichen zur kreativen Nutzung von Medien	37	30	33	44	81	16	0	3
Bewerten von Angeboten für die Jugendlichen (z. B. ein Online-Lernspiel)	23	25	28	46	69	24	6	2
Kenntnis über altersadäquate Reflexionsmöglichkeiten von Medienerlebnissen	22	19	22	38	60	28	6	6
Kenntnis aktueller, für Jugendliche attraktiver Online-Angebote bzw. Apps	15	22	17	54	69	29	2	0

Frage: Ich nenne Ihnen einige Anforderungen. Bitte sagen Sie mir, wie sehr Sie sich in diesen Bereichen auskennen bzw. diese Anforderungen beherrschen.

A man in a suit and backpack is running through a digital, futuristic landscape. He is holding a laptop. The background is filled with glowing lines, data points, and abstract shapes, suggesting a high-tech environment. The overall tone is dark and energetic.

Kapitel 3

# Computer & Internet

# Aussagen zum Thema Computer I

**i** Der Computer wird deutlich häufiger als Bestandteil des Unterrichtsalltags gesehen – und man geht auch von steigender Anreizwirkung verbotener Inhalte aus.

	TRIFFT SEHR ZU		Trend 2017	Eher zu	Σ	Weniger zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	Keine Angabe
Der Computer ist für die Schule nützlich	85	86	14	99	1	0	0	
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	84	73	13	97	3	0	0	
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	72	68	27	99	0	1	0	
Der Computer beeinflusst das sozial Verhalten der Jugendlichen	67	65	28	95	5	0	0	
Jugendliche verbringen viel Zeit mit dem Computer/Computerspielen	63	58	30	93	3	2	2	
Jugendliche fühlen sich von verbotenen Inhalten im Internet angezogen	63	50	30	93	6	0	1	
Jugendliche sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	59	56	25	84	13	2	2	
Ich fördere den Umgang der Jugendlichen mit dem Computer	58	48	35	93	5	1	1	
Der Computer beeinflusst die Bewegungsfreude der Jugendlichen negativ	58	56	32	90	10	0	0	
Computerspiele können die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen fördern	54	45	34	88	11	1	0	
Lernprogramme am Computer sind für Jugendliche sehr lehrreich	50	40	46	96	4	0	0	
Die Jugendlichen erzählen oft von Dingen, die sie mit dem Computer erlebt haben	37	35	36	73	19	4	4	
Der Umgang mit dem Computer soll von den Eltern gelehrt werden	36	24	42	78	18	4	0	
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	26	19	34	60	28	6	5	
Der Computer fördert die kreative Entwicklung der Jugendlichen	14	14	39	53	39	7	1	
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	8	4	4	12	34	53	1	

**Frage:** Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, Tablet: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

# Aussagen zum Thema Computer II

## Note 1 im Trendverlauf

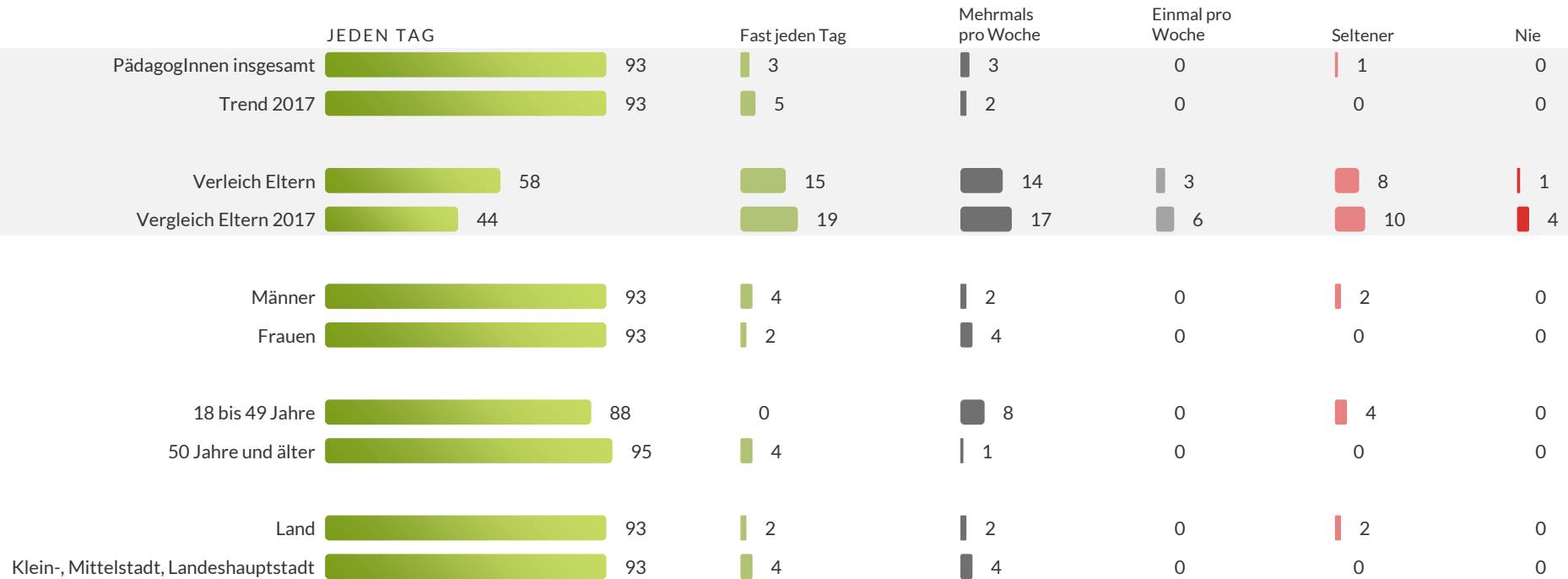
**i** Im Langzeitvergleich wird die steigende Bedeutung des Computers für den Unterricht deutlich.

TRIFFT SEHR ZU	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Der Computer ist für die Schule nützlich	85	86	83	73	84	77
Der Computer gehört zum Unterrichtsalltag	84	73	72	59	74	66
Der Umgang mit dem Computer soll in der Schule gelehrt werden	72	68	62	70	59	76
Der Computer beeinflusst das sozial Verhalten der Jugendlichen	67	65	70	70	58	59
Jugendliche verbringen viel Zeit mit dem Computer/Computerspielen	63	58	74	69	67	65
Jugendliche fühlen sich von verbotenen Inhalten im Internet angezogen	63	50	65	60	55	72
Jugendliche sollten nur mit Filterprogrammen im Internet surfen	59	56	72	76	64	84
Ich fördere den Umgang der Jugendlichen mit dem Computer	58	48	43	42	53	56
Der Computer beeinflusst die Bewegungsfreude der Jugendlichen negativ	58	56	61	66	65	68
Computerspiele können die Gewaltbereitschaft von Jugendlichen fördern	54	45	55	65	58	76
Lernprogramme am Computer sind für Jugendliche sehr lehrreich	50	40	56	54	49	65
Die Jugendlichen erzählen oft von Dingen, die sie mit dem Computer erlebt haben	37	35	30	27	31	28
Der Umgang mit dem Computer soll von den Eltern gelehrt werden	36	24	27	34	17	20
Eine frühe Gewöhnung an den Computer ist wichtig	26	19	26	30	37	44
Der Computer fördert die kreative Entwicklung der Jugendlichen	14	14	8	18	13	22
Die Einführung in den Computer sollte bereits im Kindergarten erfolgen	8	4	6	5	4	6

**Frage:** Kommen wir nun zum Computer. Denken Sie dabei bitte auch an Laptop, Tablet: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen rund um Computer vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese Ihrer Meinung nach sehr (1), eher (2), weniger (3) oder überhaupt nicht (4) zutrifft.

# Computernutzung der PädagogInnen I

**i** PädagogInnen nutzen den Computer täglich.



Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?



# Computernutzung der PädagogInnen II

## im Trendverlauf

**i** Lehrkräfte sitzen immer häufiger am Computer/Laptop.

	Jeden Tag	Fast jeden Tag	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	Seltener	Nie
<b>Pädagogen insgesamt</b>	<b>93</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Trend 2017	93	5	2	0	0	0
Trend 2015	92	5	1	0	1	0
Trend 2013	80	12	6	2	0	0
Trend 2011	95	3	2	0	0	0
Trend 2008	64	12	13	2	3	6
<b>Verleich Eltern</b>	<b>58</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>1</b>
Vergleich Eltern 2017	44	19	17	6	10	4
Vergleich Eltern 2015	32	21	26	8	8	5
Vergleich Eltern 2013	37	27	17	8	4	5
Vergleich Eltern 2011	38	19	15	6	11	6
Vergleich Eltern 2008	27	12	23	7	16	11

Frage: Wie häufig nutzen Sie selbst einen klassischen Computer bzw. Laptop?

# Die hauptsächliche Computernutzung

**i** Der Computer ist hauptsächlich für administrative Arbeiten im Einsatz.

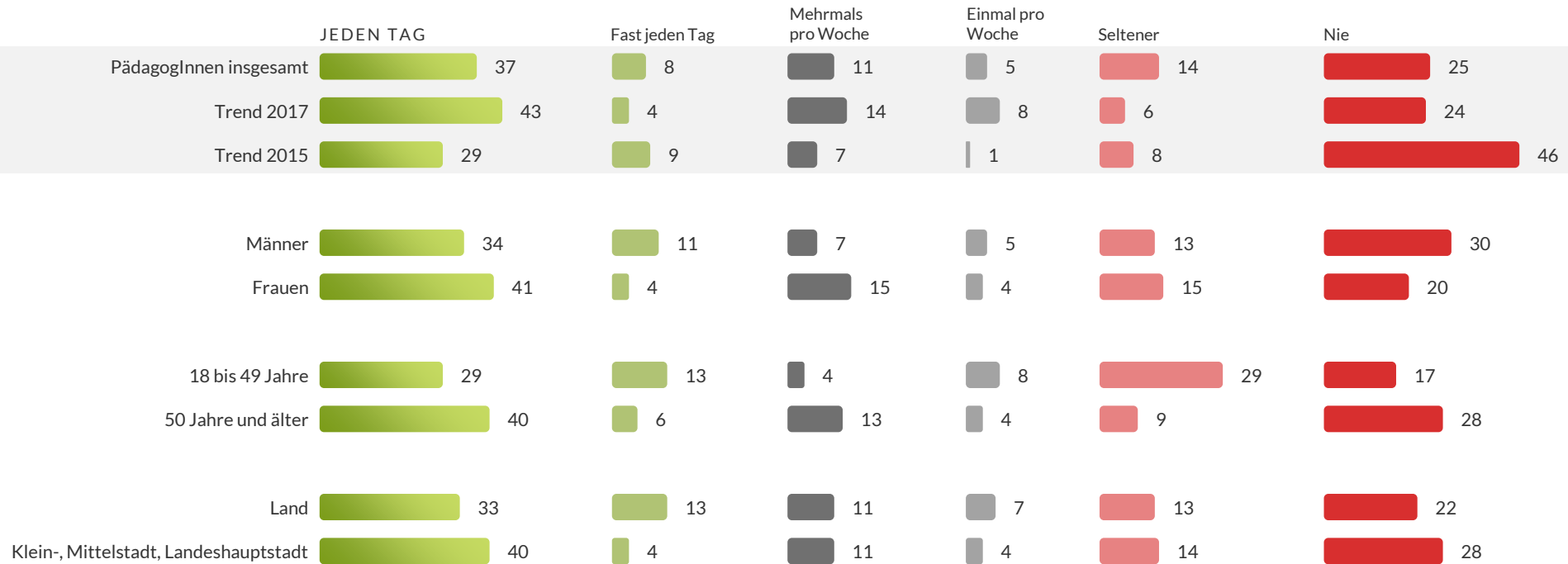
	PädagogInnen insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
Für die administrative Arbeit in der Schule	73	58	52	24	64	15
Für die pädagogische Vorbereitung	9	29	41	57	28	49
Zum E-Mail schreiben	9	0	1	8	0	10
Für private Arbeiten	7	1	1	3	1	16
Für den Unterricht selbst	2	7	3	*)	*)	*)
Zum Internetsurfen	1	0	2	2	3	9
Zum Computerspielen	0	0	0	1	0	0
Für anderes	0	3	0	5	0	2
Keine Angabe	0	2	0	0	4	0

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Wofür nutzen Sie den Computer hauptsächlich?

# Tabletnutzung der PädagogInnen

**i** Ein Viertel nutzt weiterhin nie ein Tablet.



Frage: Und wie häufig nutzen Sie selbst ein Tablet?

# Die hauptsächliche Tabletnutzung

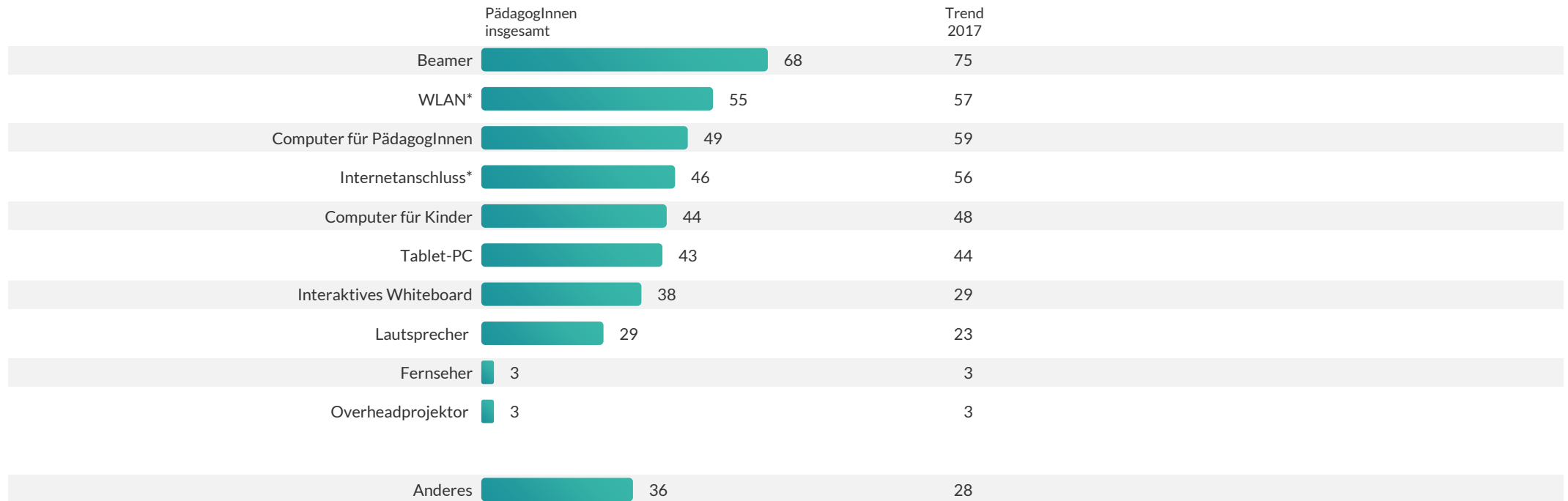
**i** Das Tablet ist größtenteils im privaten Einsatz.

	Tablet-Nutzer insgesamt (75%=100%)	Trend 2017	Trend 2015
Für private Arbeiten	34	50	36
Zum Internetsurfen	22	5	21
Für die pädagogische Vorbereitung	9	15	11
Für die administrative Arbeit in der Schule	9	8	12
Für den Unterricht selbst	8	9	10
Zum Computerspielen	3	1	0
Zum E-Mail schreiben	1	3	5
Für anderes	11	5	2
Keine Angabe	3	3	2

Frage: Wofür nutzen Sie das Tablet?

# Ideale Ausstattung eines Klassenzimmers

**i** Die Ausstattungswünsche nehmen ab – das Whiteboard gewinnt aber an Attraktivität!

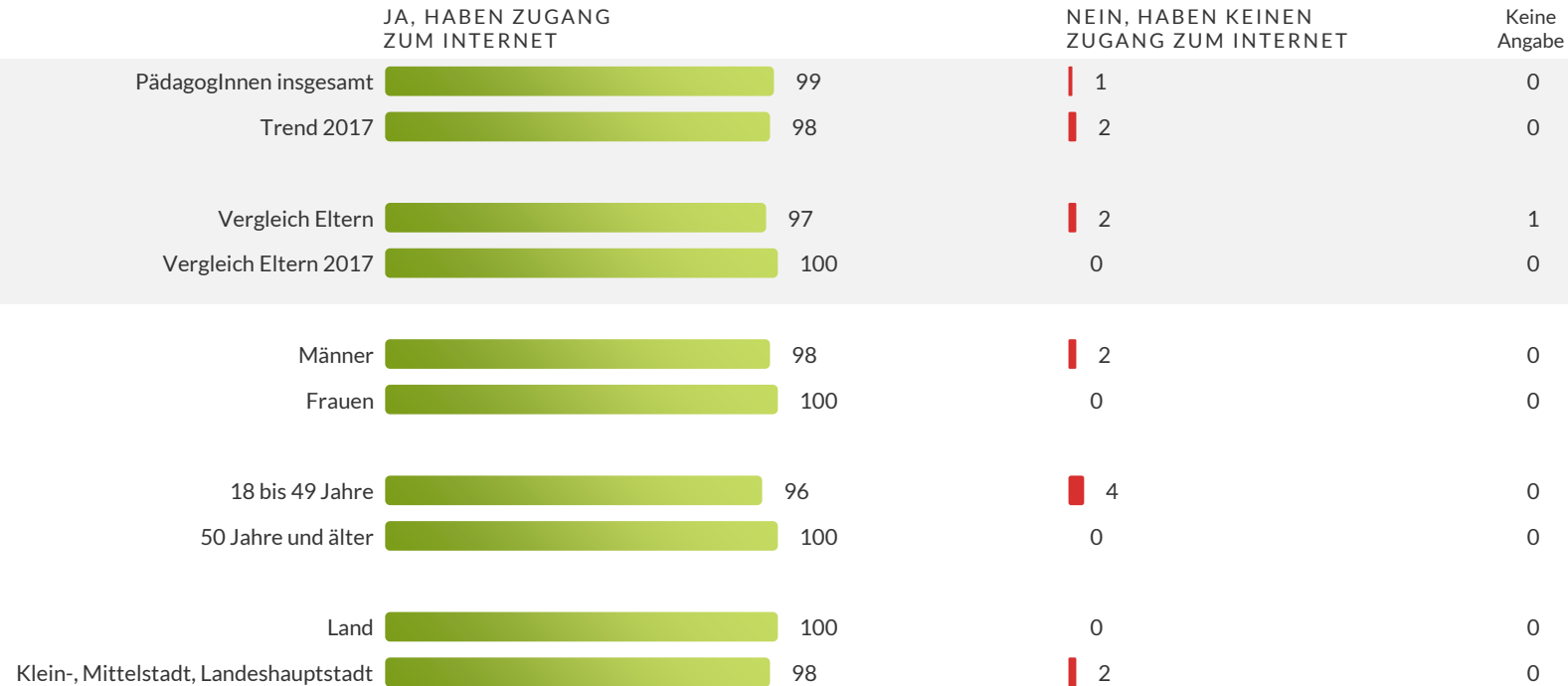


\*) wurde 2015 zusammen abgefragt

Frage: Was würde die ideale Ausstattung eines Klassenzimmers an technischen Hilfsmitteln beinhalten?

# Internetzugang für SchülerInnen in den Schulen I

**i** Internetzugang in Oberösterreichs Schulen ist eine Selbstverständlichkeit.



Frage: Haben die Jugendlichen in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

# Internetzugang für SchülerInnen in den Schulen II

## im Trendverlauf

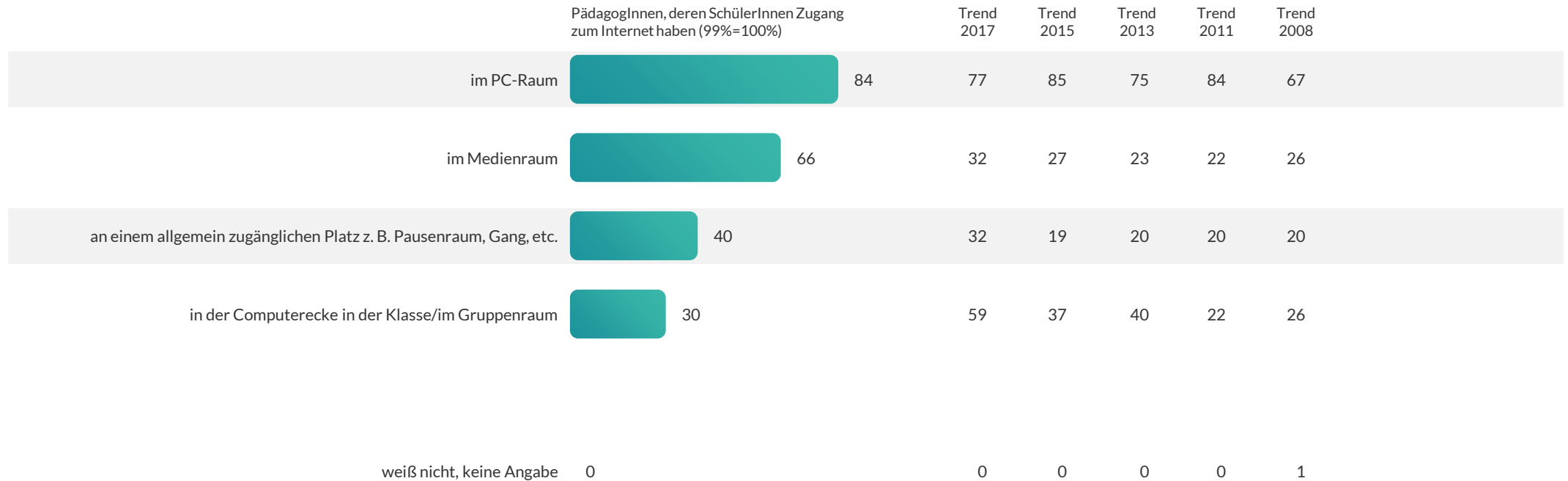
**i** Aber – der Internetzugang ist schon seit Jahren üblich.

	Zugang zum Internet	Keinen Zugang zum Internet	Keine Angabe
<b>Pädagogen insgesamt</b>	<b>99</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
Trend 2017	98	2	0
Trend 2015	97	3	0
Trend 2013	93	6	1
Trend 2011	97	3	0
Trend 2008	84	14	2
<b>Verleich Eltern</b>	<b>97</b>	<b>2</b>	<b>1</b>
Vergleich Eltern 2017	100	0	0
Vergleich Eltern 2015	96	4	0
Vergleich Eltern 2013	97	3	0
Vergleich Eltern 2011	92	3	6
Vergleich Eltern 2008	92	8	0

Frage: Haben die Jugendlichen in der Schule Zugang zum Internet oder nicht?

# Internetzugangsort für SchülerInnen an den Schulen

**i** PC-Raum und Medienraum ermöglichen den SchülerInnen den Zugang zum Internet.

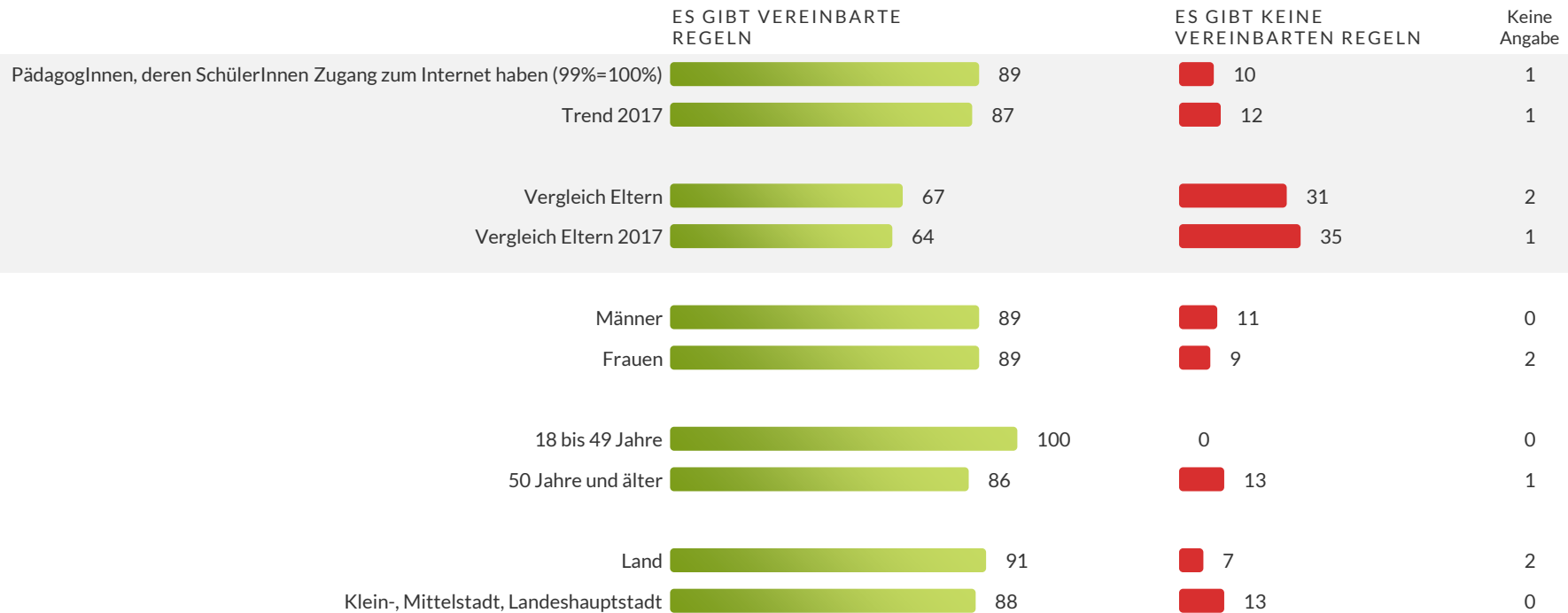


Frage: Und wo haben die Jugendlichen Zugang zum Internet?



# Regeln zur Internetnutzung I

**i** Auch Regeln zur Internetnutzung an den Schulen gehören einfach dazu.



Frage: Vereinbaren Sie mit den Jugendlichen Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

# Regeln zur Internetnutzung II

## im Trendverlauf

**i** Die Regeln sind seit Beginn der Messungen eine Selbstverständlichkeit.

	Es gibt vereinbarte Regeln	Es gibt keine vereinbarten Regeln	Keine Angabe
<b>PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben (99%=100%)</b>	<b>89</b>	<b>10</b>	<b>1</b>
Trend 2017	87	12	1
Trend 2015	95	5	0
Trend 2013	89	11	0
Trend 2011	84	15	1
Trend 2008	88	6	6
<b>Verleich Eltern</b>	<b>67</b>	<b>31</b>	<b>2</b>
Vergleich Eltern 2017	64	35	1
Vergleich Eltern 2015	59	38	3
Vergleich Eltern 2013	58	40	2
Vergleich Eltern 2011	58	39	3
Vergleich Eltern 2008	33	59	8

Frage: Vereinbaren Sie mit den Jugendlichen Regeln in Bezug auf das Internet oder nicht?

# Die Internetnutzungsregeln im Detail I

**i** Wenig Änderungen bei den Regeln – kein Shopping, zeitlich beschränkte Nutzungsdauer oder auch Einschränkungen beim Download sind weit verbreitet.

	PädagogInnen, die mit SchülerInnen Internet-Regeln vereinbart haben (89% von 99%=100%)	Trend 2017	VERGLEICH ELTERN	Vergleich Eltern 2017
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	72	68	76	76
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	69	65	56	64
es dürfen keine Software bzw. Filme heruntergeladen werden	68	66	58	45
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	67	59	78	79
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	61	68	69	69
die Jugendlichen müssen mitteilen, wenn sie sich im Internet bedrängt fühlen	61	55	75	60
es dürfen keine Chatrooms genutzt werden	59	53	48	34
die Jugendlichen müssen eine freundliche Sprache in E-Mail/Chatrooms verwenden	54	58	35	28
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	52	54	25	15
die Jugendlichen dürfen das Internet nur im Beisein eines Erwachsenen nutzen	74	59	12	16
anderes	3	5	2	1
keine Angabe	1	0	0	3

Frage: Und welche Regeln werden vereinbart?

# Die Internetnutzungsregeln im Detail II

## im Trendverlauf

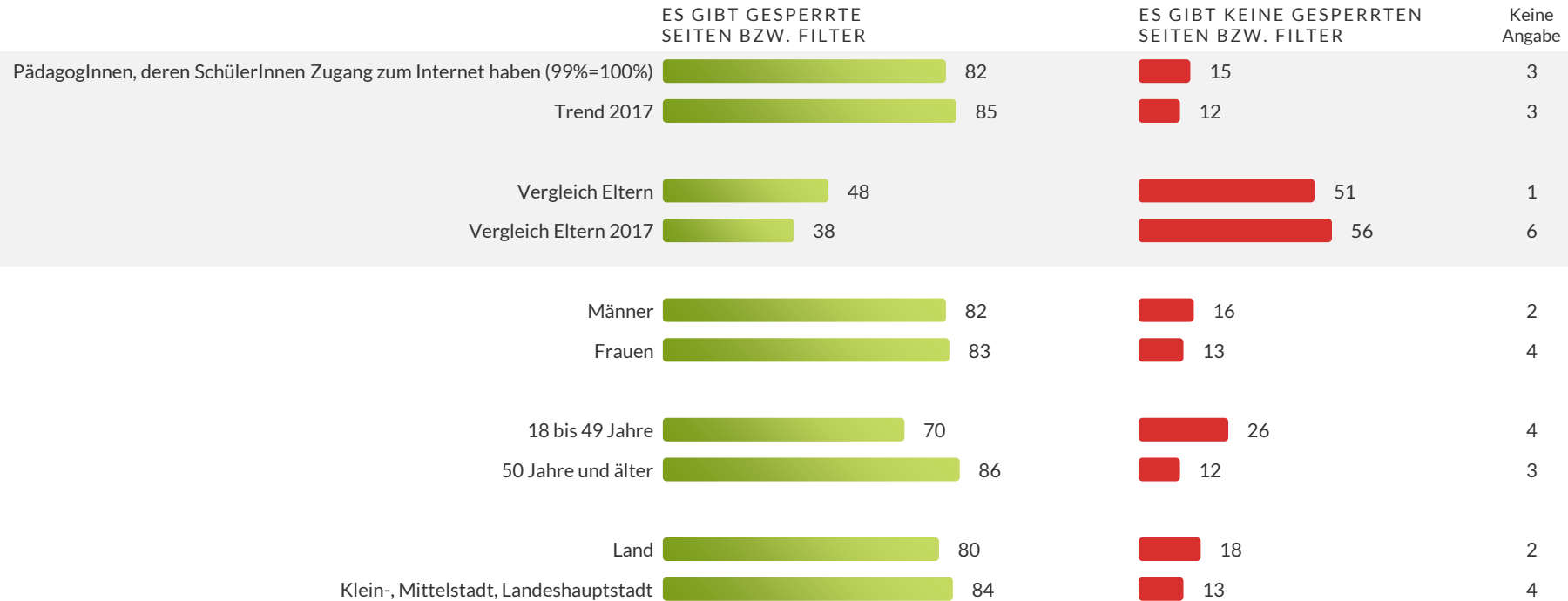
**i** Online-Spiele sind aktuell weniger Thema.

	PÄDAGOGINNEN						VERGLEICH ELTERN					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
es darf nicht eingekauft werden, kein Online-Shopping	72	68	79	82	72	74	76	76	64	78	77	85
die Nutzungsdauer ist zeitlich beschränkt	69	65	71	65	83	69	56	64	57	63	70	77
es dürfen keine Software bzw. Filme herunter geladen werden	68	66	77	77	67	65	58	45	43	48	46	51
es dürfen keine persönlichen Daten preisgegeben werden	67	59	77	76	64	59	78	79	74	77	82	76
bestimmte Webseiten dürfen nicht besucht werden	61	68	76	84	77	85	69	69	59	62	68	74
die Jugendlichen müssen mitteilen, wenn sie sich im Internet bedrängt fühlen	61	55	70	57	56	43	75	60	57	66	66	65
es dürfen keine Chat-Rooms genutzt werden	59	53	69	74	60	46	48	34	35	38	36	41
die Jugendlichen müssen eine freundliche Sprache in E-Mail/Chatrooms verwenden	54	58	66	54	51	53	35	28	33	44	25	44
es dürfen keine Onlinespiele gespielt werden	52	54	70	60	54	46	25	15	20	27	16	40
die Jugendlichen dürfen das Internet nur im Beisein eines Erwachsenen nutzen	74	59	69	40	41	57	12	16	22	25	31	28
anderes	3	5	7	7	1	3	2	1	0	0	3	0
keine Angabe	1	0	1	0	0	4	0	3	0	0	2	0

Frage: Und welche Regeln werden vereinbart?

# Sperren von Seiten I

**i** In Schulen ist das Sperren von Seiten deutlich weiter verbreitet als in Privathaushalten.



Frage: Gibt es in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

# Sperren von Seiten II

## im Trendverlauf

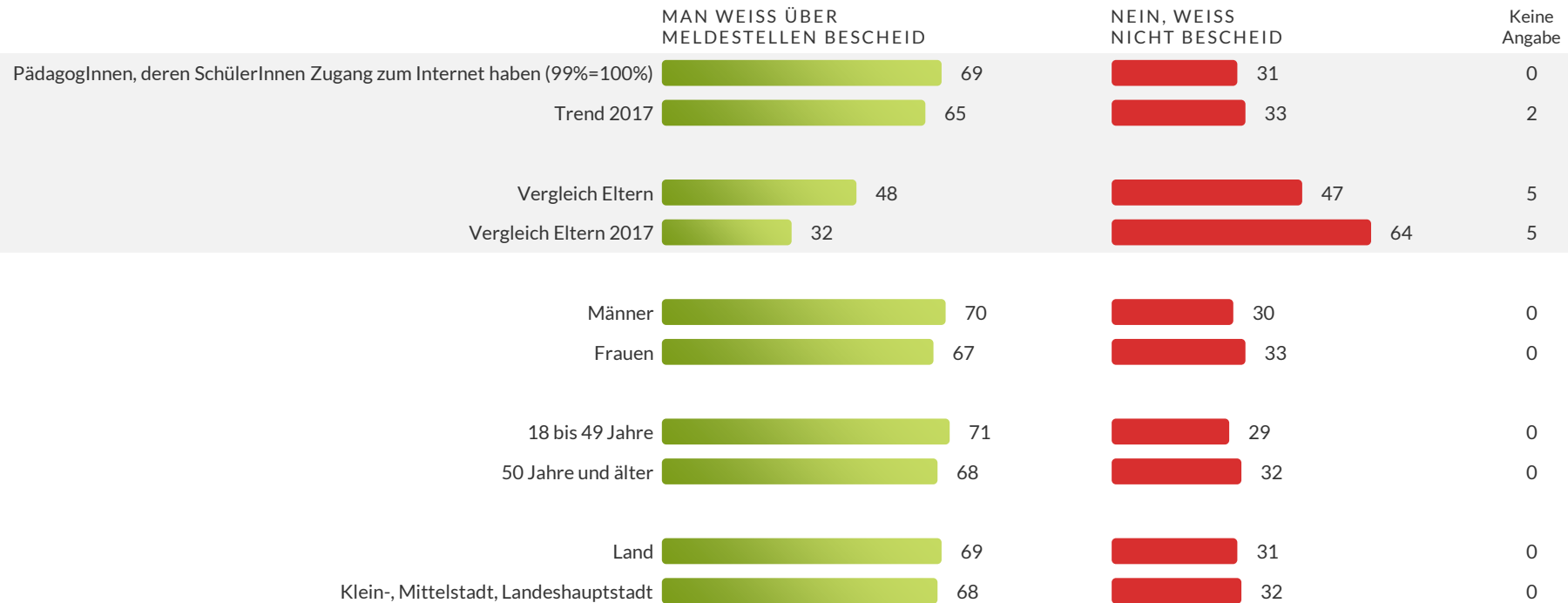
**i** Auch bei den Sperren zeigt sich Stabilität in Oberösterreichs Schulen.

	Es gibt gesperrte Seiten bzw. Filter	Es gibt keine gesperrte Seiten bzw. Filter	Keine Angabe
<b>PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben (99%=100%)</b>	<b>82</b>	<b>15</b>	<b>3</b>
Trend 2017	85	12	3
Trend 2015	88	10	2
Trend 2013	87	7	7
Trend 2011	95	4	1
Trend 2008	77	10	13
<b>Vergleich Eltern</b>	<b>48</b>	<b>51</b>	<b>1</b>
Vergleich Eltern 2017	38	56	6
Vergleich Eltern 2015	49	51	1
Vergleich Eltern 2013	43	54	3
Vergleich Eltern 2011	41	53	5
Vergleich Eltern 2008	37	51	11

Frage: Gibt es in der Schule gesperrte Seiten bzw. einen Filter im Internet oder nicht?

# Wissen über Meldestellen von illegalen Internetinhalten I

**i** Zwei Drittel der PädagogInnen wissen über Meldestellen für illegale Internetinhalte.



Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Internetinhalte melden können oder nicht?

# Wissen über Meldestellen von illegalen Internetinhalten II

## im Trendverlauf

**i** Sowohl PädagogInnen als auch Eltern erreichen den Bestwert beim Informationsgrad über Meldestellen von illegalen Internetinhalten.

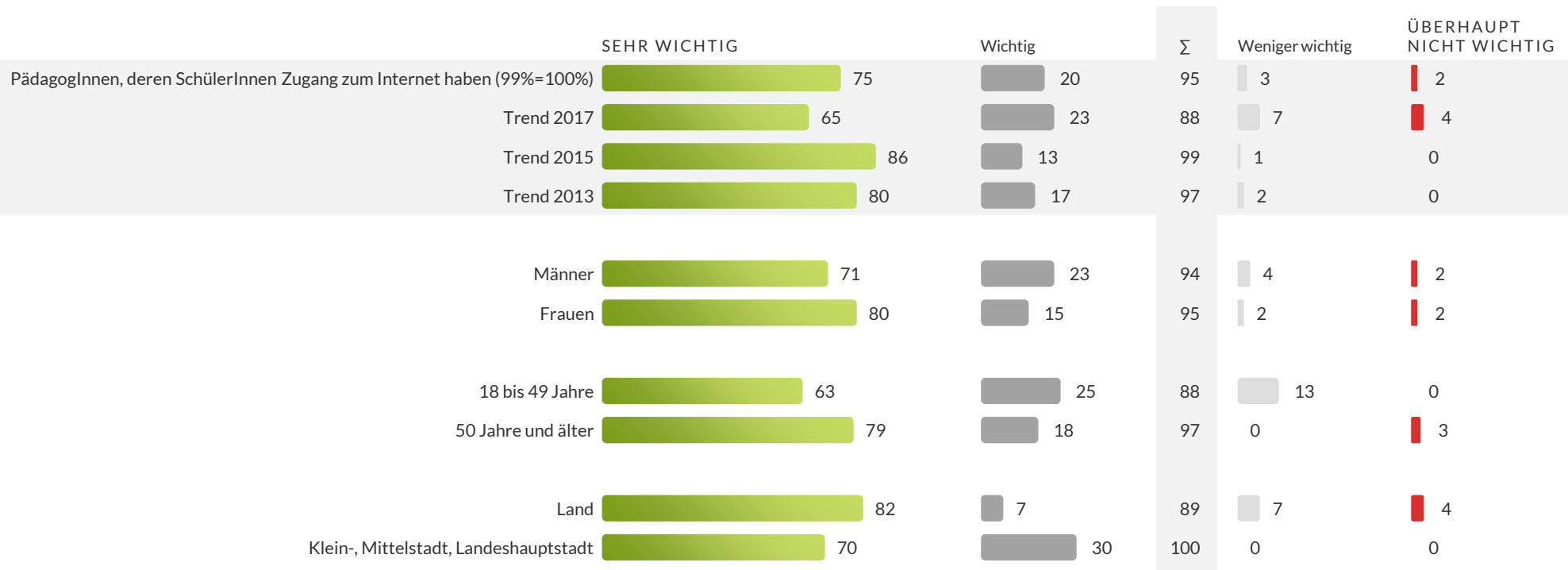
	Man weiß über Meldestelle bescheid	Nein, weiß nicht bescheid	Keine Angabe
<b>PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben (99%=100%)</b>	<b>69</b>	<b>31</b>	<b>0</b>
Trend 2017	65	33	2
Trend 2015	66	34	0
Trend 2013	43	57	0
Trend 2011	56	44	0
Trend 2008	37	59	4
<b>Verleich Eltern</b>	<b>48</b>	<b>47</b>	<b>5</b>
Vergleich Eltern 2017	32	64	5
Vergleich Eltern 2015	42	56	2
Vergleich Eltern 2013	27	70	3
Vergleich Eltern 2011	30	68	2
Vergleich Eltern 2008	22	72	6

Frage: Wissen Sie, wo Sie illegale Internetinhalte melden können oder nicht?



# Bedeutung von Filterprogrammen an Schulen

**i** Filterprogramme in Schulen sind von zentraler Bedeutung.



Frage: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach Filterprogramme in Schulen, um Jugendliche vor unerlaubten Seiten zu schützen?

# Verantwortung für Filterprogramme an Schulen

**i** Die Education Group sieht man immer eindeutiger in der Verantwortung für die Filterprogramme.

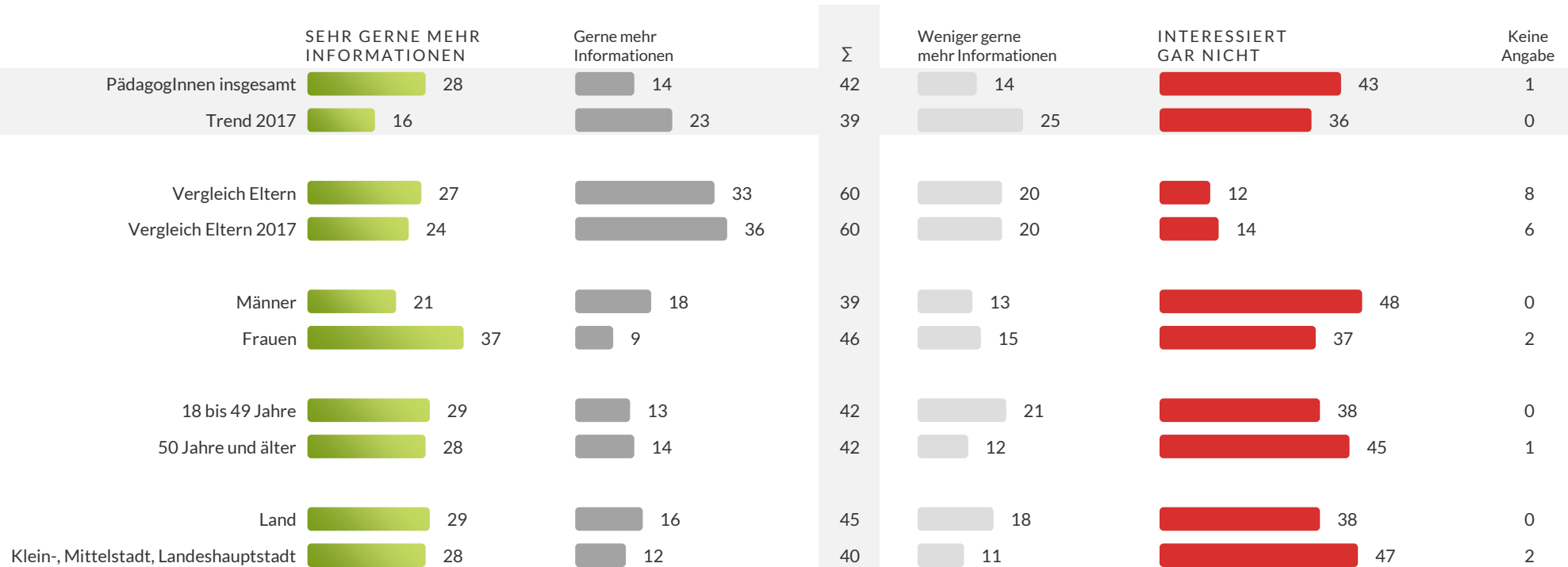
PädagogInnen, deren SchülerInnen Zugang zum Internet haben und für die Filterprogramme wichtig sind (95% von 99%=100%)

		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013
Education Group	64	60	48	38
Die Schulbehörde	32	15	22	36
Die Schulleitung	27	28	37	42
Die EDV-Beauftragten	27	33	38	51
Der Schuleigentümer	15	10	24	16
KollegInnen	13	7	4	12
Die Polizei	5	2	3	5
Anderes	7	8	1	5
Weiß nicht, keine Angabe	2	1	1	1

Frage: Wer ist Ihrer Meinung nach verantwortlich, dass diese Filterprogramme in den Schulen zur Verfügung stehen?

# Interesse an mehr Infos über sicheren Internetumgang I

**i** Eltern zeigen weiterhin mehr Interesse als LehrerInnen an Infos zu sicherem Internetumgang!



Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

# Interesse an mehr Infos über sicheren Internetumgang II

## im Trendverlauf

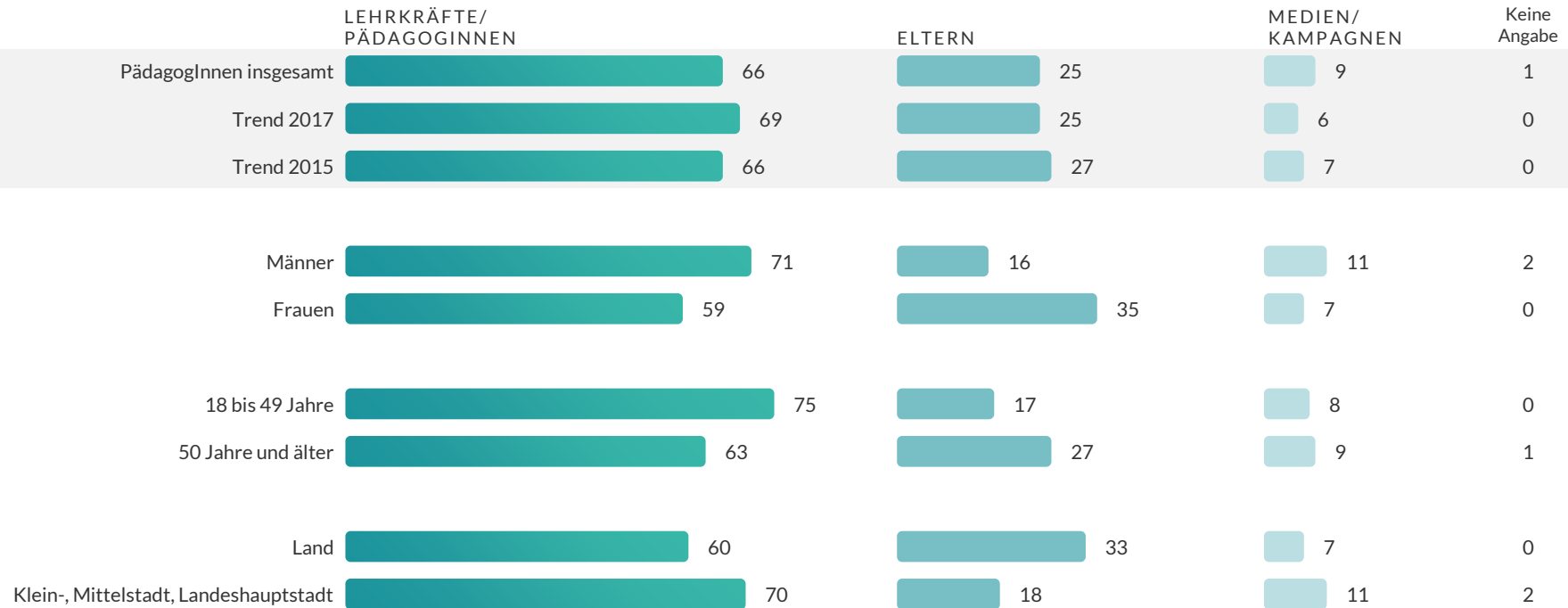
**i** Der Langzeitvergleich verdeutlicht – die Gruppe der PädagogInnen mit wenig bzw. keinem Interesse bleibt stabil und groß.

	Sehr gerne mehr Informa- tionen	Gerne mehr Informa- tionen	Weniger gerne mehr Informa- tionen	Interessiert gar nicht	Keine Anbabe	Summe (Note 1+2)
<b>Pädagogen insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>14</b>	<b>14</b>	<b>43</b>	<b>1</b>	<b>42</b>
Trend 2017	16	23	25	36	0	39
Trend 2015	31	18	16	27	9	49
Trend 2013	28	18	11	43	0	46
Trend 2011	37	11	9	42	1	48
Trend 2008	19	9	28	43	1	28
<b>Verleich Eltern</b>	<b>27</b>	<b>33</b>	<b>20</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>60</b>
Vergleich Eltern 2017	24	36	20	14	6	60
Vergleich Eltern 2015	19	24	26	23	7	43
Vergleich Eltern 2013	24	27	25	21	3	51
Vergleich Eltern 2011	22	20	30	21	8	42
Vergleich Eltern 2008	30	18	27	18	6	48

Frage: Hätten Sie gerne mehr Informationen über einen sicheren und sinnvollen Umgang mit dem Internet oder nicht?

# Wissensvermittler bei digitalen Medien

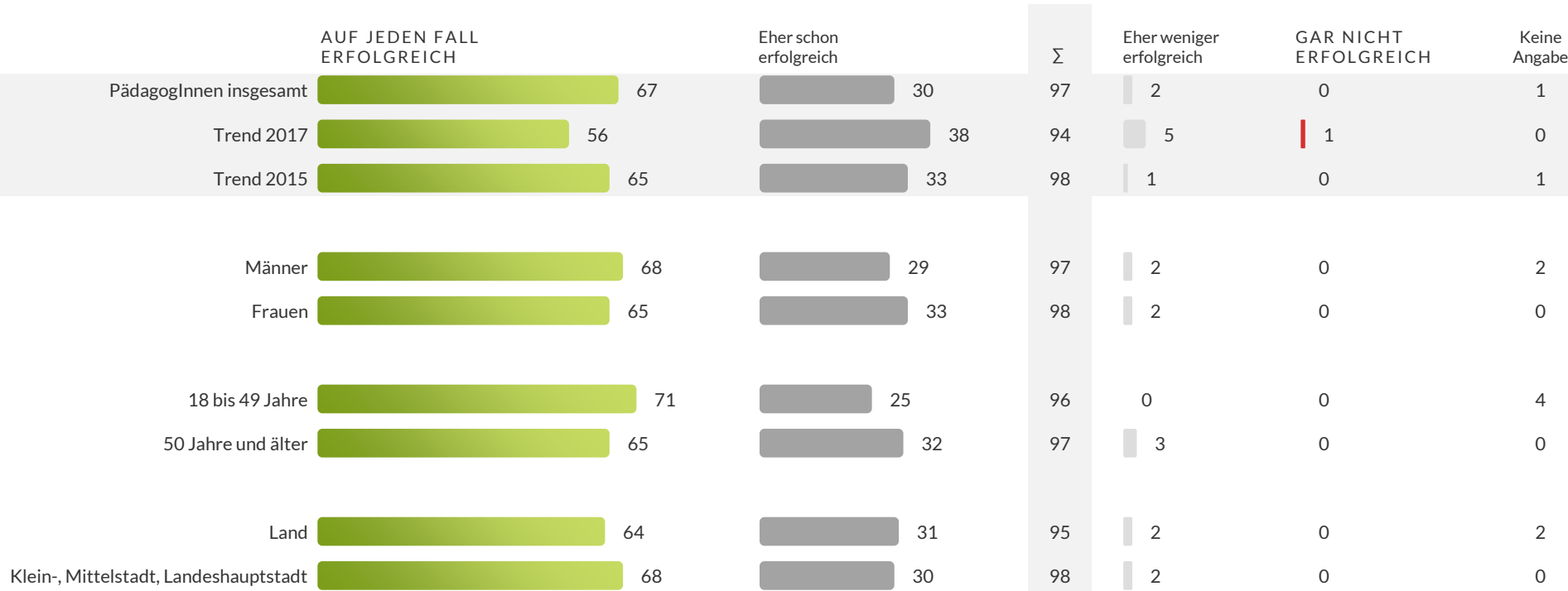
**i** Lehrkräfte nehmen sich selbst in die Pflicht, wenn es um die Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs mit digitalen Medien geht.



Frage: Über welchen Weg glauben Sie, dass Kinder flächendeckend über einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien sozialen Netzwerken am besten lernen?

# Erfolgschancen der Wissensvermittlung im Umgang mit digitalen Medien

**i** Und: LehrerInnen sind davon überzeugt, dass via Schule der verantwortungsvolle Umgang mit digitalen Medien erfolgreich gelehrt werden kann.



Frage: Wie sehen Sie die Erfolgschancen, dass Kinder einen verantwortungsbewussten Umgang mit digitalen Medien lernen, wenn PädagogInnen zusätzlich in diese Richtung ausgebildet werden?

















Kapitel 4

# Handy & Medien in Schulen



# Aussagen zur Handynutzung an den Schulen I

**i Handy und Smartphone gehören zum Schulalltag: Klare Regeln sind eine Notwendigkeit, der Störfaktor Smartphone im Unterricht nimmt zu.**

	TRIFFT SEHR GUT ZU	Trend 2017	VERGLEICH ELTERN	Vergleich Eltern 2017	Trifft eher gut zu	Σ	Trifft weniger gut zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	Keine Angabe
in der Schule gibt es klare Regeln zum Umgang mit dem Handy/Smartphone	 93	89	*)	*)	 6	99	0	1	0
alle Jugendlichen besitzen mindestens ein Handy/Smartphone	 73	76	65	73	 25	98	0	1	1
Handys/Smartphones führen dazu, dass die Jugendlichen immer weniger direkt miteinander reden	 49	53	39	37	 37	86	11	3	0
das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	 41	42	23	25	 32	73	13	10	4
ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy/Smartphone lernen	 35	33	14	13	 30	65	17	15	3
wenn ein Jugendlicher kein Handy/Smartphone besitzt, kann er nicht mit anderen mithalten / wird ausgelacht	 31	35	41	30	 40	71	21	7	1
der Unterricht wird durch Handys/Smartphones gestört	 20	12	36	34	 15	35	23	43	0
durch das Handy/Smartphone wissen die Eltern immer, was ihre Kinder gerade machen	 9	9	15	19	 11	20	36	42	2

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone vor. Wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu?



# Aussagen zur Handynutzung an den Schulen II

## Note 1 im Trendverlauf

**i** 2015 und 2017 wurde das Handy/Smartphone als weniger störend erlebt – hier sehen die LehrerInnen aktuell wieder mehr Konfliktpotential im Unterricht.

TRIFFT SEHR GUT ZU	PÄDAGOGINNEN						VERGLEICH ELTERN					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
in der Schule gibt es klare Regeln zum Umgang mit dem Handy/Smartphone	93	89	94	91	91	91	*)	*)	*)	*)	*)	*)
alle Jugendlichen besitzen mindestens ein Handy/Smartphone	73	76	71	65	68	66	65	73	72	56	64	60
Handys/Smartphones führen dazu, dass die Jugendlichen immer weniger direkt miteinander reden	49	53	53	59	36	*)	39	37	36	34	23	*)
das viele SMS-Schreiben wirkt sich negativ auf die Rechtschreibung der Jugendlichen aus	41	42	49	47	41	30	23	25	34	28	23	16
ich finde es gut, wenn bereits Volksschulkinder einen verantwortungsvollen Umgang mit Handy/Smartphone lernen	35	33	26	*)	*)	*)	14	13	33	*)	*)	*)
wenn ein Jugendlicher kein Handy/Smartphone besitzt, kann er nicht mit anderen mithalten / wird ausgelacht	31	35	37	51	43	38	41	30	45	28	30	11
der Unterricht wird durch Handys/Smartphones gestört	20	12	14	31	21	19	36	34	43	30	26	45
durch das Handy/Smartphone wissen die Eltern immer, was ihre Kinder gerade machen	9	9	1	13	2	15	15	19	21	16	20	31

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen verschiedene Aussagen zum Thema Handy/Smartphone vor. Wie gut treffen diese Aussagen Ihrer Meinung nach zu?

# Aussagen zur Mediennutzung I

**i** Digitale Kompetenzen und kritisches Hinterfragen von Medienangeboten als zentrale Themen!

	TRIFFT SEHR GUT ZU	Trifft eher gut zu	Σ	Trend 2017	VERGLEICH ELTERN	Vergleich Eltern 2017	Trifft weniger gut zu	TRIFFT ÜBERHAUPT NICHT ZU	Keine Angabe
Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen digitale Kompetenzen erwerben	86	13	99	99	*)	*)	0	0	1
Mir ist wichtig, dass Jugendliche Medienangebote kritisch hinterfragen und analysieren	76	22	98	99	*)	*)	1	0	1
Mir ist es wichtig, dass die Jugendlichen mit technischen Geräten gut umgehen können	70	27	97	97	91	84	0	2	1
Ich versuche das technische Interesse bei den Jugendlichen möglichst zu fördern	52	40	92	85	76	65	5	2	1
Bei technischen Fragen kann ich den Jugendlichen gut weiterhelfen	23	43	66	77	60	41	24	9	2
Ich habe einen Überblick darüber, mit welchen Medien sich die Jugendlichen beschäftigen	15	41	56	62	*)	*)	29	13	2
Ich kann beurteilen, wie kompetent die Jugendlichen bei der Nutzung der Medien sind	12	57	69	86	*)	*)	18	9	5
Oft fühlen sich Jugendliche von technischen Neuheiten überfordert	11	28	39	41	*)	*)	39	18	4

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

# Aussagen zur Mediennutzung II

## Summe (Note 1+2) im Trendverlauf

**i** Digitale Kompetenzen und kritisches Hinterfragen sind schon seit Jahren Top-Themen!

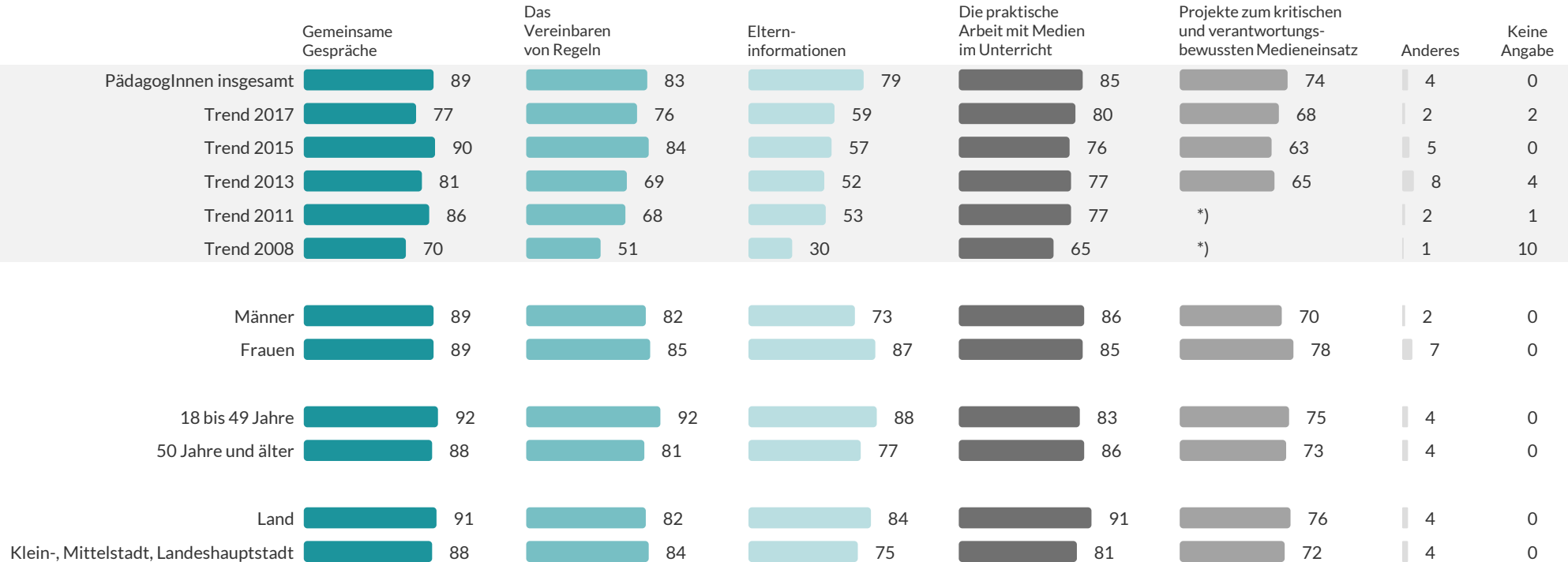
TRIFFT SEHR GUT/ EHER ZU ZU	PÄDAGOGINNEN						VERGLEICH ELTERN					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Es ist mir wichtig, dass die Jugendlichen digitale Kompetenzen erwerben	99	99	97	88	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Mir ist wichtig, dass Jugendliche Medienangebote kritisch hinterfragen und analysieren	98	99	100	97	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Mir ist es wichtig, dass die Jugendlichen mit technischen Geräten gut umgehen können	97	97	95	86	93	85	91	84	88	79	81	78
Ich versuche das technische Interesse bei den Jugendlichen möglichst zu fördern	92	85	87	69	78	67	76	65	78	59	65	59
Bei technischen Fragen kann ich den Jugendlichen gut weiterhelfen	66	77	75	52	53	59	60	41	51	39	39	37
Ich habe einen Überblick darüber, mit welchen Medien sich die Jugendlichen beschäftigen	56	62	74	55	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Ich kann beurteilen, wie kompetent die Jugendlichen bei der Nutzung der Medien sind	69	86	77	64	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)	*)
Oft fühlen sich Jugendliche von technischen Neuheiten überfordert	39	41	45	32	29	31	*)	*)	*)	*)	*)	*)

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen rund um Medien vor. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

# Aktivitäten zur Förderung der sinnvollen Mediennutzung

**i** Lehrkräfte berichten von mehr Aktivitäten zur Förderung der sinnvollen Mediennutzung junger Menschen!

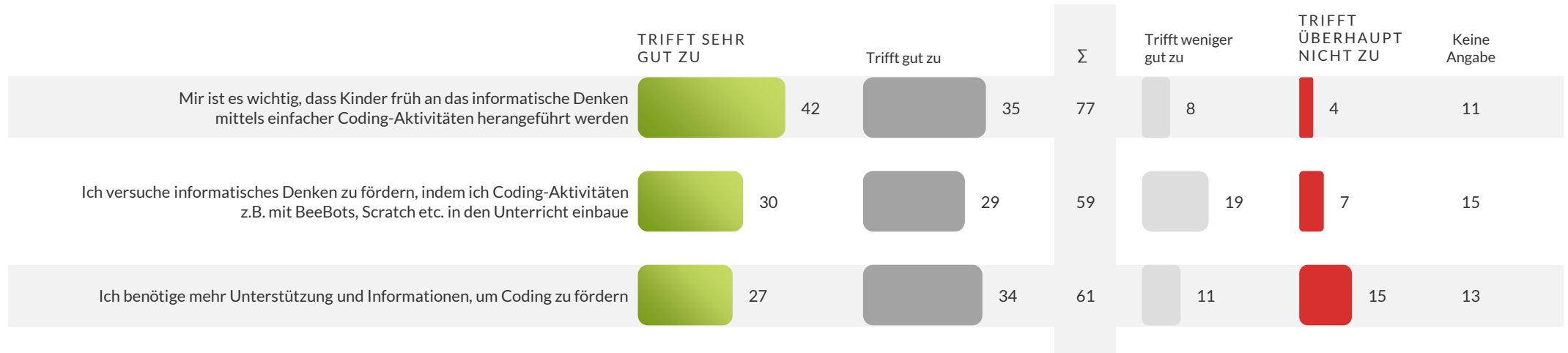


\*) wurde nicht erhoben

Frage: Wie fördern Sie den sinnvollen Umgang der Jugendlichen mit den Medien?

# Aussagen zu Coding

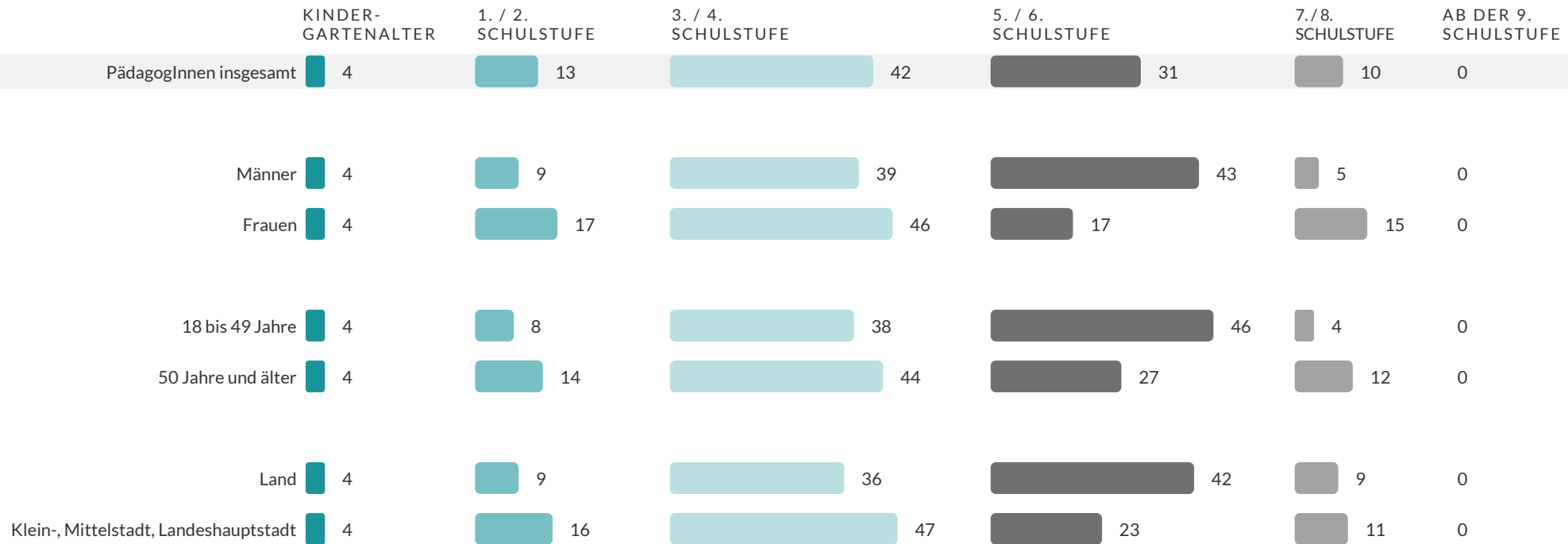
**i** Kinder sollen schon früh an Coding herangeführt werden.



**Frage:** Ich lese Ihnen nun ein paar Aussagen zum informatischen Denken (Coding) vor, wie es z.B. mit LEGO Mindstorms oder Scratch vermittelt werden kann. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob Sie diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht zutrifft (4).

# Einstiegsalter bei Coding

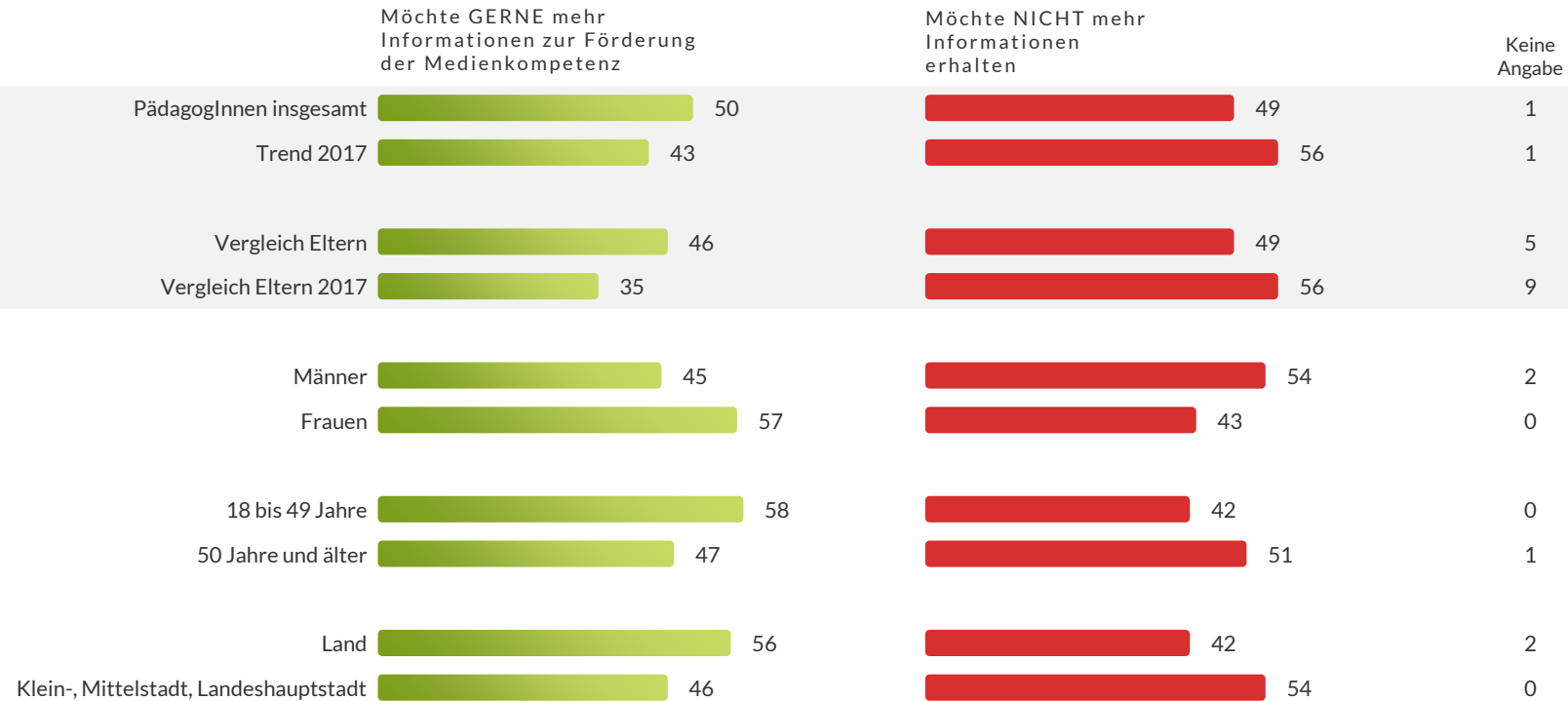
**i** Kinder sollen ab Ende Volksschule bzw. Anfang Unterstufe an Coding herangeführt werden.



Frage: Ab welchem Alter ist es Ihrer Meinung nach sinnvoll, Kinder und Jugendliche an informatisches Denken (Coding) heranzuführen?

# Interesse an Zusatzinfos zur Förderung der Medienkompetenz I

**i** Die Hälfte der LehrerInnen ist an Informationen zur Förderung der Medienkompetenz von Jugendlichen interessiert.



Frage: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Jugendlichen erhalten oder nicht?

# Interesse an Zusatzinfos zur Förderung der Medienkompetenz II im Trendverlauf

**i** Im Langzeitvergleich wird deutlich, dass Medienkompetenz junger Menschen für deren Eltern an Bedeutung gewinnt.

	Gerne erhalten	Nicht erhalten	Keine Angabe
<b>Pädagogen insgesamt</b>	<b>50</b>	<b>49</b>	<b>1</b>
Trend 2017	43	56	1
Trend 2015	51	49	0
Trend 2013	33	66	1
Trend 2011	56	44	0
Trend 2008	21	76	3
<b>Vergleich Eltern</b>	<b>46</b>	<b>49</b>	<b>5</b>
Vergleich Eltern 2017	35	56	9
Vergleich Eltern 2015	28	70	2
Vergleich Eltern 2013	24	66	10
Vergleich Eltern 2011	25	70	4
Vergleich Eltern 2008	18	77	5

Frage: Möchten Sie mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz der Jugendlichen erhalten oder nicht?



# Anlaufstellen für Informationen zur Förderung der Medienkompetenz I

**i** Die Education Group ist klar die Anlaufstelle Nummer 1 für Informationen zur Förderung der Medienkompetenz!

	MAN WÜNSCHT SICH MEHR INFORMATIONEN – PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (50%=100%)	Trend 2017	VERGLEICH ELTERN	Vergleich Eltern 2017
von Education Group	92	84	*)	*)
von der Schulbehörde	31	35	*)	*)
von Experten durch Beratungsgespräche	27	37	31	29
vom EDV-Beauftragten	24	23	*)	*)
von KollegInnen	18	12	*)	*)
von der Polizei	14	21	24	12
von der Schulleitung	10	14	*)	78
von der Politik auf Gemeindeebene	6	5	27	13
von der Politik auf Bundesebene	6	2	16	16
von der Politik auf Landesebene	4	0	14	16
anderes	6	2	0	5
keine Angabe	0	0	4	1

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

# Anlaufstellen für Informationen zur Förderung der Medienkompetenz II im Trendverlauf

**i** Die Bedeutung der Education Group ist kontinuierlich angestiegen.

	PÄDAGOGINNEN						VERGLEICH ELTERN					
	2019	2017	2015	2013	2011	2008	2019	2017	2015	2013	2011	2008
von Education Group	92	84	84	70	79	67	*)	*)	*)	*)	*)	*)
von der Schulbehörde	31	35	24	45	43	67	*)	*)	*)	*)	*)	*)
von Experten durch Beratungsgespräche	27	37	43	33	30	29	31	29	34	32	18	15
vom EDV-Beauftragten	24	23	20	30	36	24	*)	*)	*)	*)	*)	*)
von Kollegen	18	12	9	12	36	29	*)	*)	*)	*)	*)	*)
von der Polizei	14	21	5	15	46	38	24	12	23	21	18	22
von der Schulleitung	10	14	16	12	14	38	*)	78	62	64	*)	*)
von der Politik auf Gemeindeebene	6	5	5	3	*)	*)	27	13	20	16	*)	*)
von der Politik auf Bundesebene	6	2	0	12	*)	*)	16	16	21	25	*)	*)
von der Politik auf Landesebene	4	0	2	12	*)	*)	14	16	17	21	*)	*)
anderes	6	2	2	6	2	0	0	5	0	0	0	15
keine Angabe	0	0	2	0	2	0	4	1	0	13	2	0

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Von wem würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

# Bevorzugte Informationskanäle zur Förderung der Medienkompetenz

**i** Seminare bleiben auf Platz 1 – Bildungsportale folgen direkt dahinter! Broschüren verlieren hingegen an Bedeutung.

PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (50%=100%)

		Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
in Seminaren, Vorträgen	67	77	65	55	66	81
über Bildungsportale wie edugroup.at oder schule.at	45	*)	*)	*)	*)	*)
vom Internet, von einer Webseite	41	33	44	30	45	33
in Fachtagungen	35	*)	*)	*)	*)	*)
von Fachzeitschriften	31	16	16	3	20	14
von einem Newsletter	25	7	20	24	27	19
von Broschüren	24	40	39	36	41	52
von einer Hotline	24	12	14	9	25	10
in BildungsTV-Beiträgen	22	*)	*)	*)	*)	*)
über Web 2.0 (Online-Communities, Blogs, Twitter)	18	2	7	9	*)	*)
bei Fachmessen	16	*)	*)	*)	*)	*)
vom Radio	8	0	4	15	11	0
von Zeitungen	8	2	9	6	21	14
vom Fernsehen	6	0	2	9	7	5
per SMS	0	2	2	3	2	0
anderes	8	5	7	12	4	0
keine Angabe	2	2	0	0	4	0

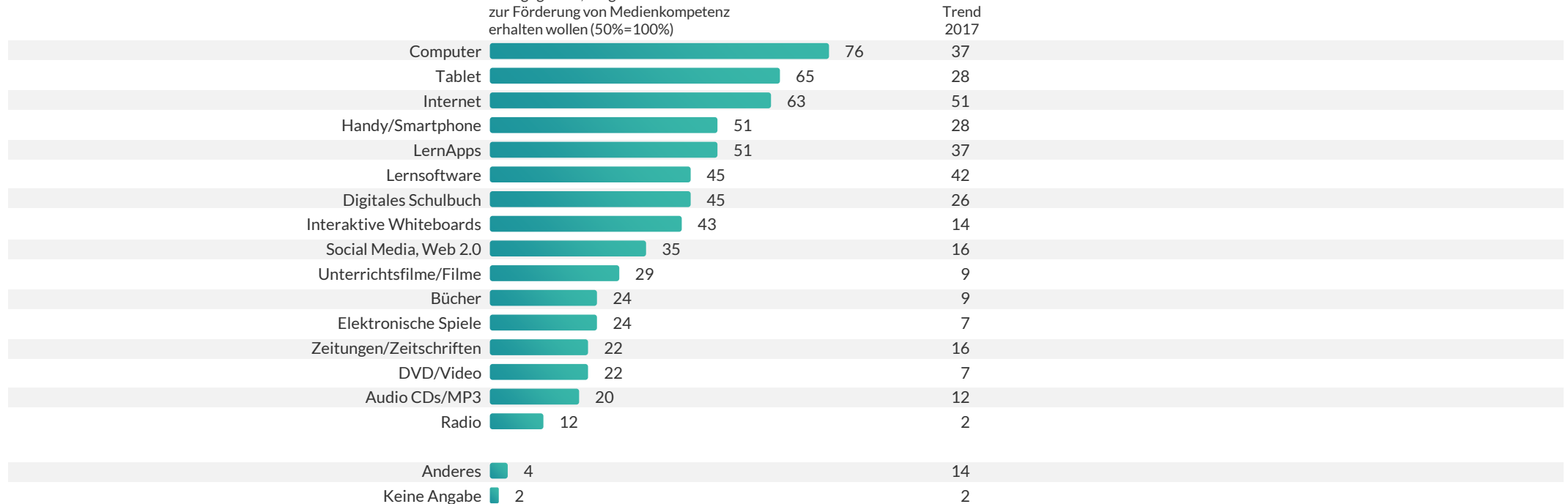
\*) wurde nicht erhoben

Frage: Und wie würden Sie sich diesbezüglich mehr Informationen wünschen?

# Gewünschte Medienkompetenz-Informationsinhalte I

**i** Auch bei den gewünschten Inhalten zeigt sich die größere Breite des Themas: Die PädagogInnen wünschen sich in vielen Bereichen mehr Informationen, vor allem beim Computer, Tablet und Internet!

PädagogInnen, die gerne mehr Informationen zur Förderung von Medienkompetenz erhalten wollen (50%=100%)



Frage: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

# Gewünschte Medienkompetenz-Informationsinhalte II

## im Trendverlauf

**i** Vor einem Jahrzehnt waren Themen wie DVD/Video, Zeitungen oder Filme weit vorne im Ranking – 2019 misst man diesen Medien wenig Bedeutung zu.

### PÄDAGOGINNEN

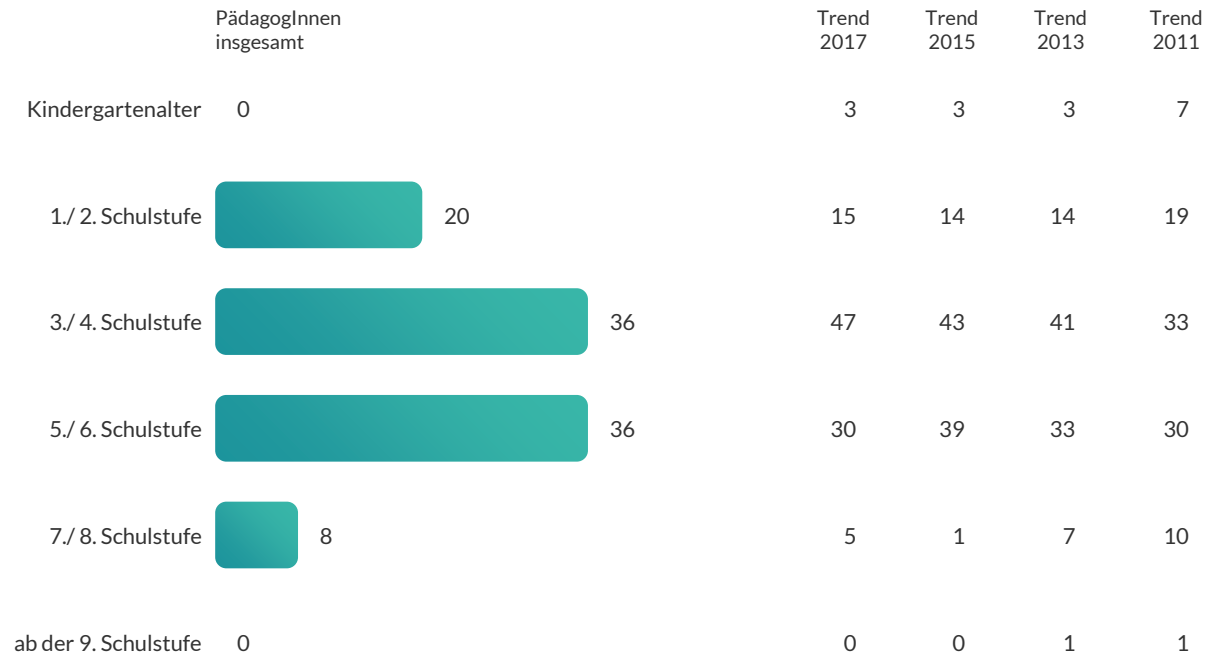
	2019	2017	2015	2013	2011	2008
Computer	76	37	46	52	61	67
Tablet	65	28	25	24	*)	*)
Internet	63	51	43	39	*)	*)
Handy/Smartphone	51	28	26	*)	*)	*)
LernApps	51	37	*)	*)	*)	*)
Lernsoftware	45	42	35	58	52	62
Digitales Schulbuch	45	26	*)	*)	*)	*)
Whiteboards/Smartboards	43	14	32	21	*)	*)
Social Media, Web 2.0	35	16	27	21	23	*)
Unterrichtsfilme/Filme	29	9	18	39	46	33
Bücher	24	9	19	18	41	29
Elektronische Spiele	24	7	10	24	16	*)
Zeitungen/Zeitschriften	22	16	14	21	41	19
DVD/Video	22	7	9	27	27	48
Audio CD's/MP3	20	12	7	12	11	10
Radio	12	2	4	12	5	5
.m						
Anderes	4	14	4	9	5	0
Keine Angabe	2	2	0	3	5	0

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Und über welche Medien würden Sie sich mehr Informationen wünschen?

# Geeignetes Alter für Unterricht über sichere Nutzung von Internet und Handy

**i** Bereits in der Volksschule kann der Unterricht zu sicheren Nutzung von Internet und Smartphone starten.



Frage: Ab welchem Alter ist Ihrer Meinung nach Unterricht über die sichere Nutzung von Internet und Handy/Smartphone sinnvoll?

# Im Unterricht eingesetzte Medien

**i** Wenig Veränderung bei den wichtigsten Medien im Unterricht – Computer, Bücher, Internet, Beamer und Lernsoftware liegen an der Spitze. LernApps und Smartphone (derzeit noch im Mittelfeld) holen aber auf.













































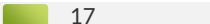











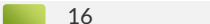











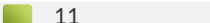











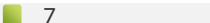










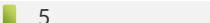








	PädagogInnen insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
Computer	98	98	97	90	97	81
Bücher	90	98	87	90	99	90
Internet	90	96	89	87	*)	*)
Beamer	89	89	89	*)	*)	*)
Lernsoftware	87	80	77	80	91	60
Unterrichtsfilme/Filme	84	81	73	81	88	84
LernApps	80	66	*)	*)	*)	*)
Zeitungen/Zeitschriften	74	80	63	72	95	64
Handy/Smartphone	74	53	35	*)	*)	*)
DVD/Video	70	72	77	84	88	82
Audio CDs/MP3	57	69	70	71	64	42
Tablet	56	50	35	9	*)	*)
Digitales Schulbuch	55	37	*)	*)	*)	*)
Interaktive Whiteboards	50	41	51	28	*)	*)
Flipchart	44	57	35	34	50	30
Social Media, Web 2.0	36	29	21	19	18	*)
Elektronische Spiele	27	15	15	14	11	*)
Dias	4	7	4	12	19	27
Anderes	1	0	1	0	0	4
Keine Angabe	1	1	0	0	0	2

\*) wurde nicht erhoben

Frage: Welche Medien setzen Sie im Schulunterricht ein?

# Die Verwendungshäufigkeit der eingesetzten Medien

**i** Die Bücher bleiben täglich im Einsatz!

		Jeden Tag	Trend 2017	Trend 2015	Fast jeden Tag	Mehrmals pro Woche	Einmal pro Woche	Monatlich	Seltener	Keine Angabe
Bücher	90%=100%	 74	73	76	 3	 11	0	 3	0	9
Beamer	89%=100%	 51	47	49	 10	 18	 8	0	 3	11
Computer	98%=100%	 48	52	60	 12	 24	 6	 2	 1	7
Internet	90%=100%	 48	49	48	 9	 25	 4	 3	0	11
Interaktive Whiteboards	50%=100%	 39	51	47	 4	 22	 12	 2	 6	16
Tablet-PC	56%=100%	 37	16	24	 7	 19	 9	 7	 9	12
Audio CDs /MP3	57%=100%	 22	14	19	 5	 26	 9	 16	 9	14
LernApps	80%=100%	 22	11	*)	 6	 32	 12	 9	 5	15
Handy/Smartphone	74%=100%	 17	8	16	 8	 21	 16	 15	 13	9
Lernsoftware	87%=100%	 16	13	18	 8	 28	 18	 13	 3	13
Digitales Schulbuch	55%=100%	 16	14	*)	 7	 34	 7	 5	 11	20
Zeitungen / Zeitschriften	74%=100%	 15	10	15	 7	 17	 16	 27	 12	7
Flipchart	44%=100%	 11	5	12	 2	 9	 13	 27	 24	13
DVD/Video	70%=100%	 8	4	15	 6	 11	 23	 31	 8	13
Unterrichtsfilme/Filme	84%=100%	 7	5	6	 8	 28	 17	 26	 3	10
Elektronische Spiele	27%=100%	 7	7	6	0	 7	 14	 25	 14	32
Social Media, Web 2.0	36%=100%	 5	10	4	 11	 27	 11	 14	 19	14
Dias	4%=100%	0	29	0	 25	0	0	 50	 25	0

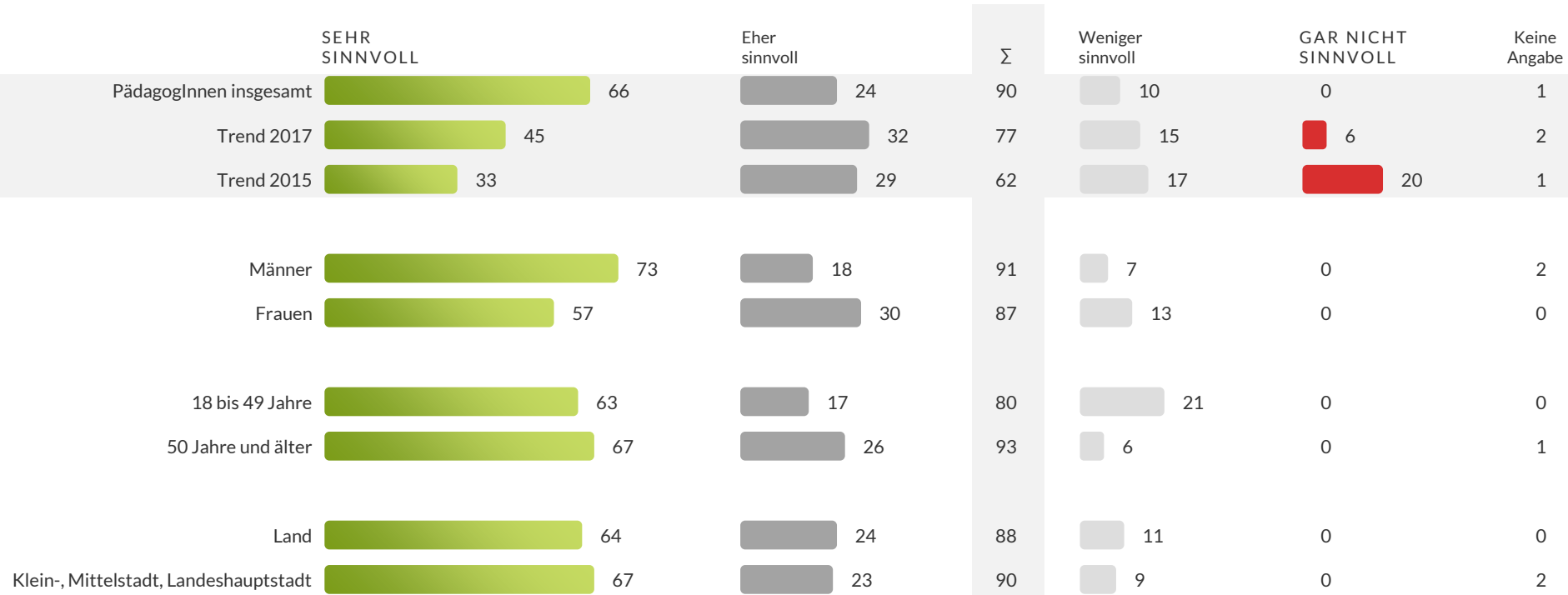
\*) wurde nicht erhoben

**Frage:** Und wie häufig verwenden Sie die genannten Medien? Sagen Sie mir bitte jeweils, ob Sie das genannte Medium jeden Tag (1), fast jeden Tag (2), mehrmals pro Woche (3), einmal pro Woche (4), monatlich (5) oder seltener (6) verwenden.



# Sinnvolle Nutzung von Handy/Smartphone im Unterricht

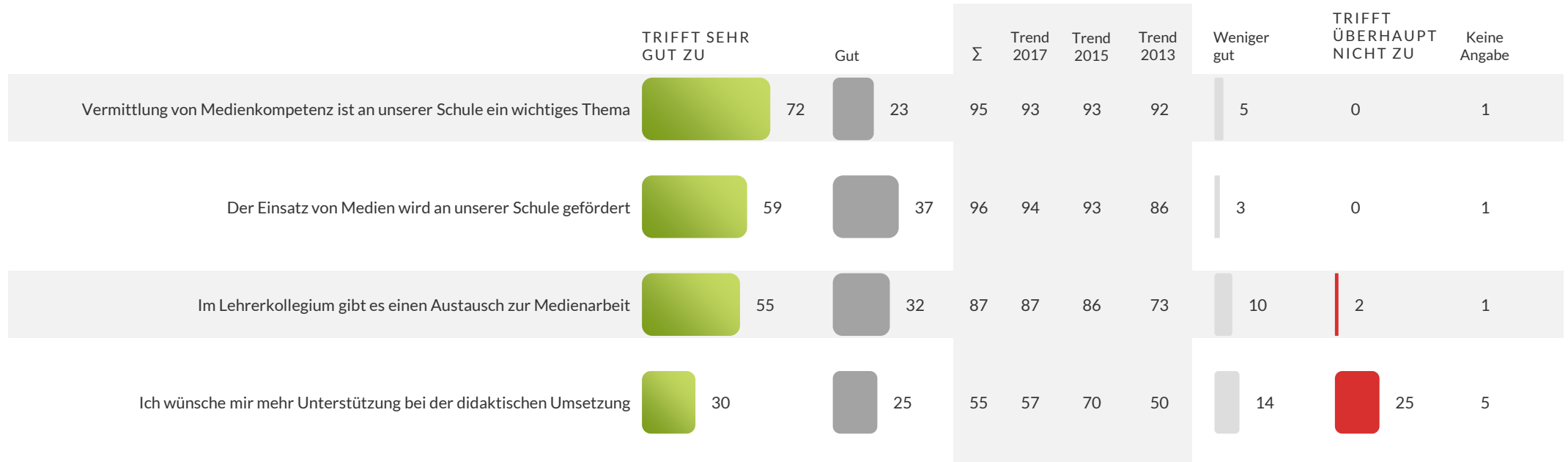
**i** Stark steigende Zustimmung zum Einsatz von Handy/Smartphone im Unterricht!



Frage: Noch eine Frage zu Handy, Smartphone: Kann Ihrer Meinung nach das Handy/Smartphone sinnvoll in den Unterrichtalltag eingebaut werden oder eher nicht?

# Aussagen zum Medieneinsatz

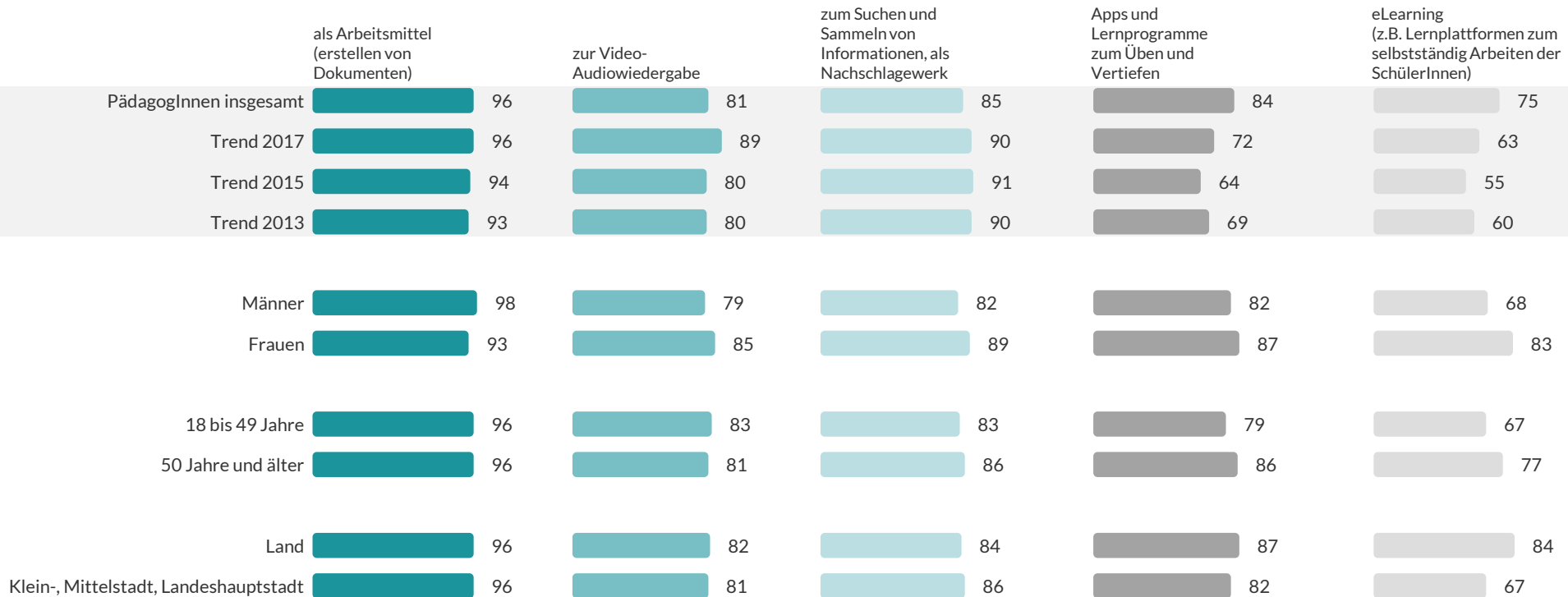
**i** Medienkompetenz wird als wichtiges Thema in der eigenen Schule erlebt.



Frage: Wie beurteilen Sie den Medieneinsatz an Ihrer Schule. Bitte sagen Sie mir zu jeder Aussage, ob diese sehr gut (1), gut (2), weniger gut (3) oder überhaupt nicht gut (4) zutrifft.

# Einsatz von Medien und neuen Technologien

**i eLearning und Apps gewinnen im Unterricht an Bedeutung!**



Frage: Wofür setzen Sie Medien und neue Technologien im Unterricht ein?

# Medien-Bezugsquellen für den Unterricht

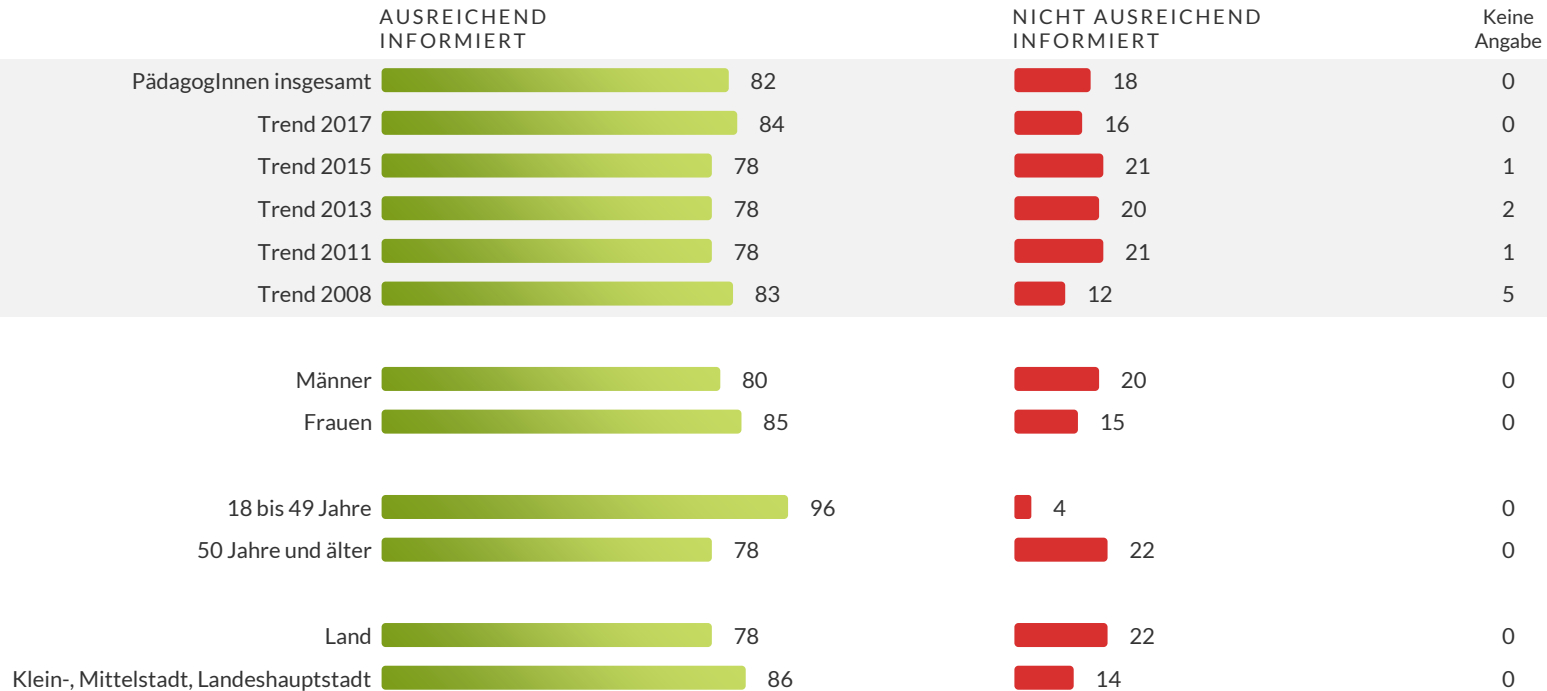
**i** Education Group ist die wichtigste Bezugsquelle für im Unterricht eingesetzte Medien!

	PädagogInnen insgesamt	Trend 2017	Trend 2015	Trend 2013	Trend 2011	Trend 2008
Von der Education Group	89	83	82	68	82	76
Persönlich erworbene Medien	52	60	42	60	58	51
Von der Schulbibliothek	48	40	53	55	61	67
Eigene TV-Aufnahmen	15	11	22	37	38	32
Von einer Videothek	11	8	13	7	11	11
Von einer öffentlichen Bibliothek	8	11	23	11	22	13
Anderes	10	17	16	15	4	10
Weiß nicht, keine Angabe	0	1	0	1	0	2


Frage: Woher bekommen Sie die Medien für Ihren Unterricht hauptsächlich?

# Informationsstand zum urheberrechtlich unbedenklichen Medieneinsatz

**i** Weiterhin fühlt sich die überwiegende Mehrheit der Lehrkräfte ausreichend über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz von Medien informiert.



Frage: Fühlen Sie sich ausreichend informiert über den urheberrechtlich unbedenklichen Einsatz der Medien in Ihrer pädagogischen Arbeit oder ist dies nicht der Fall?

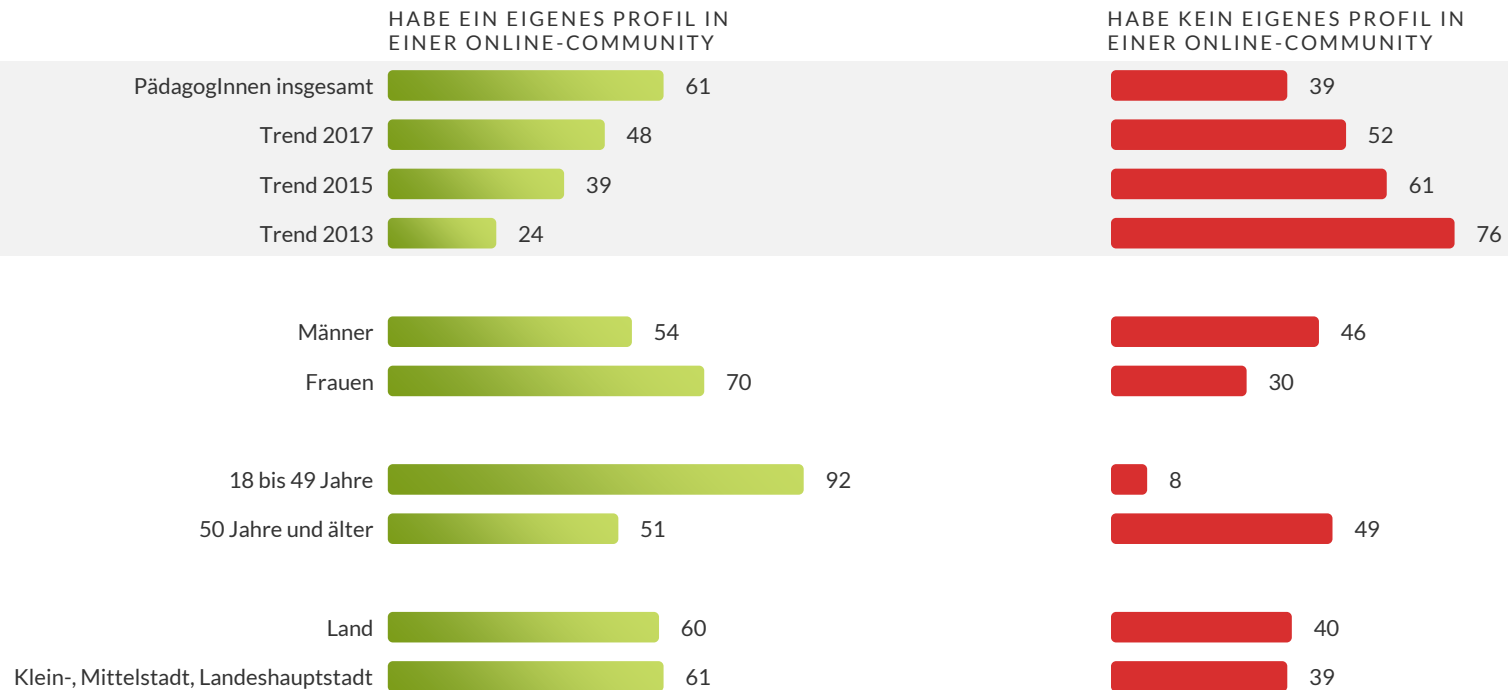


Kapitel 5

# Online-Communities

# Profil bei Online-Communities

**i** PädagogInnen berichten häufiger von einem eigenen Profil in einer Online-Community.



Frage: Haben Sie ein eigenes Profil in sozialen Medien wie Facebook, Instagram, WhatsApp, Pinterest, Twitter, Xing oder ähnlichen?

# Genutzte Online-Communities

**i** WhatsApp ist die klare Nummer 1!

PädagogInnen, die ein eigenes Profil  
in einer Online-Community haben  
(61%=100%)

WhatsApp 82

Facebook 52

Instagram 19

Pinterest 3

Twitter 2

Xing 0

Andere 8

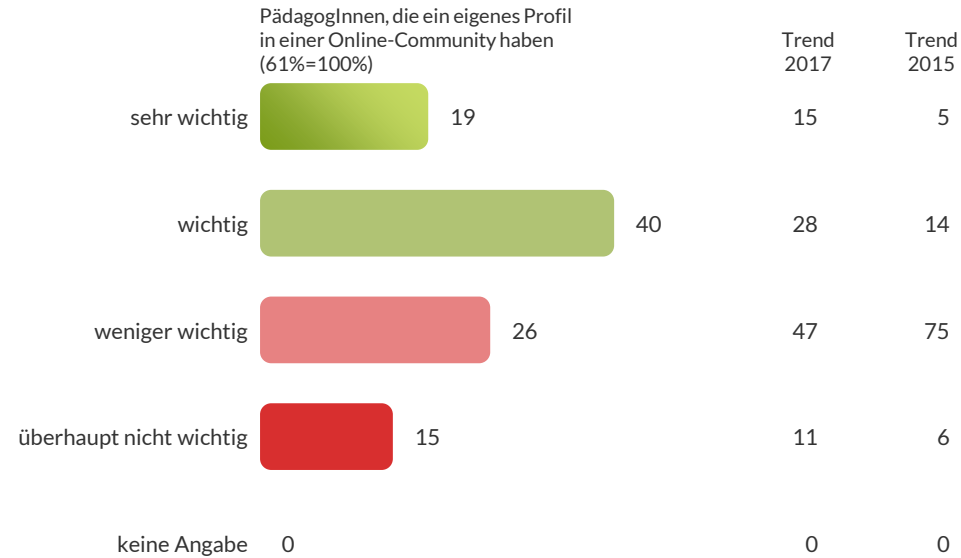
Weiß nicht, keine Angabe 3

Frage: Welche Online-Profile nutzen Sie aktiv?



# Persönliche Bedeutung von Online-Communities

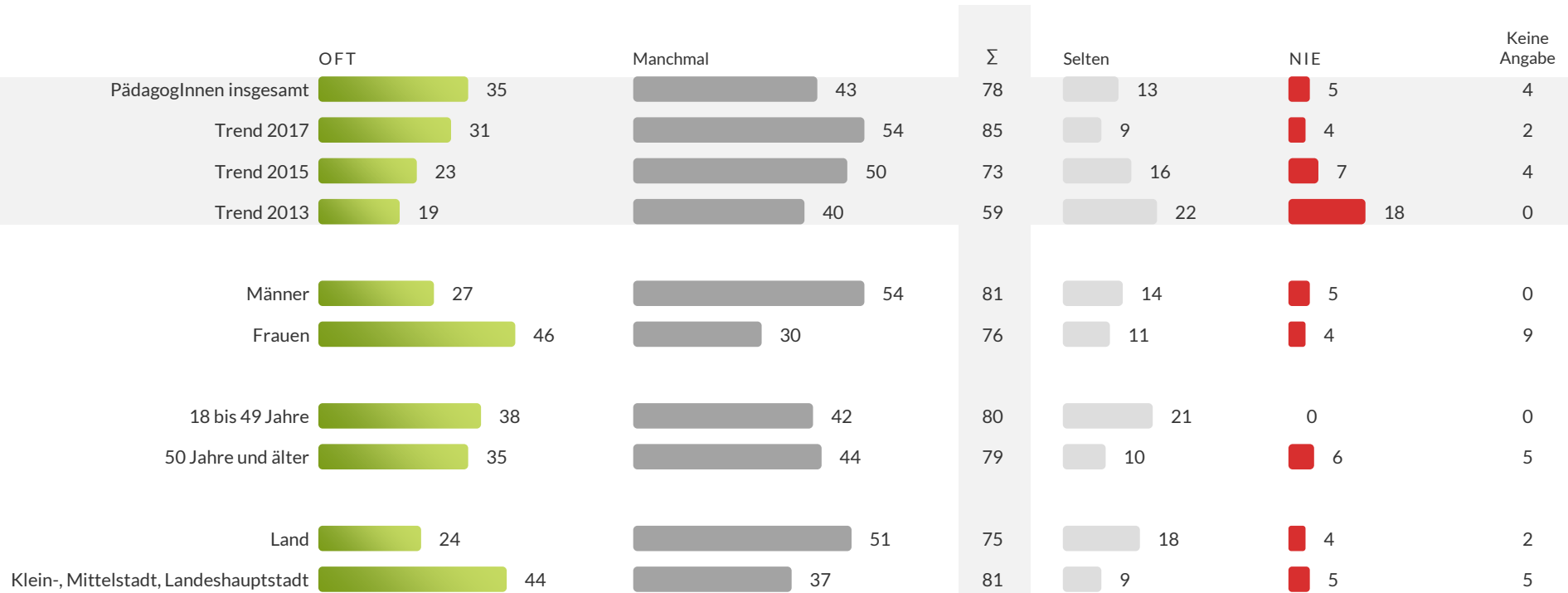
**i** Online-Communities werden von den Nutzern als etwas wichtiger eingestuft als noch vor 2 Jahren; und die Gruppe der Nutzer ist größer geworden.



Frage: Welche Bedeutung haben Online-Communities für Sie persönlich/privat?

# Online-Communities im Unterricht

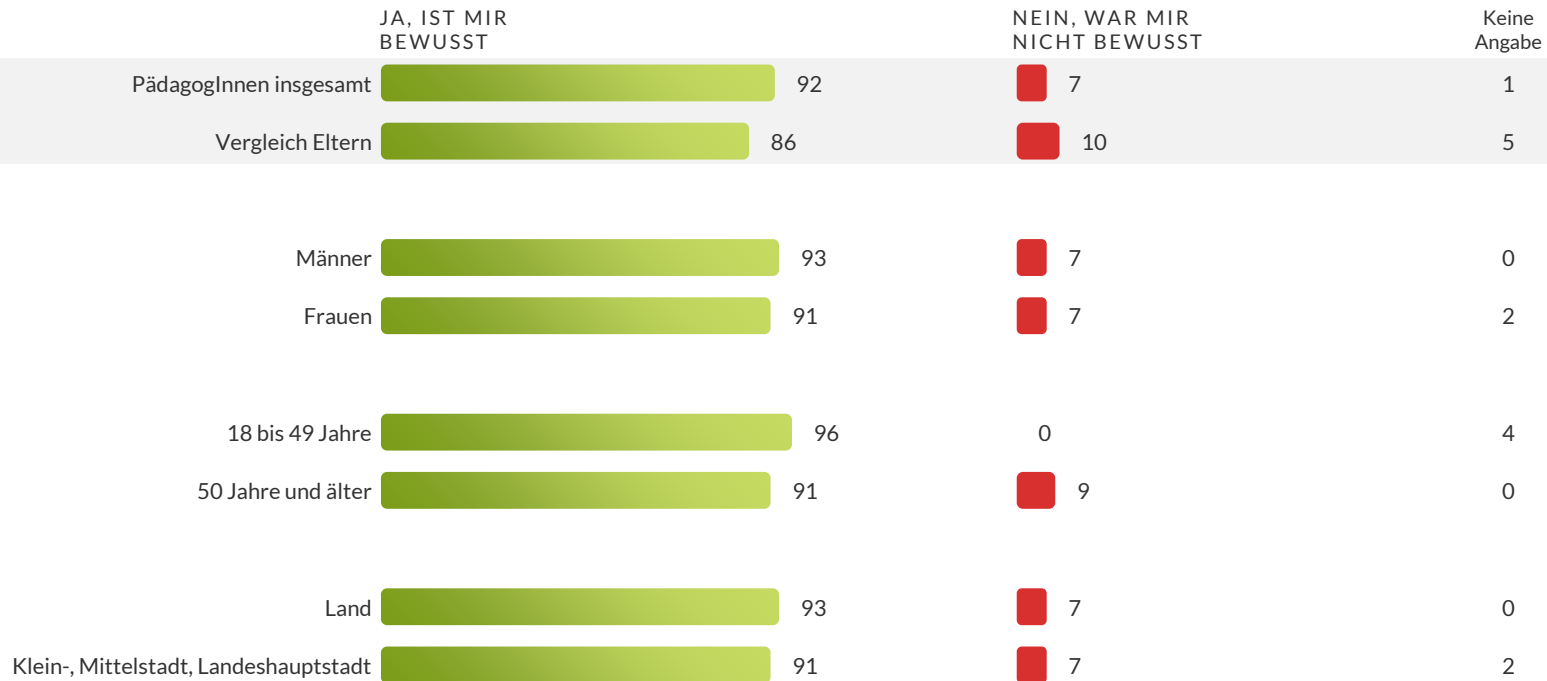
**i** Im Unterricht kommen Online-Communities häufiger zur Sprache als in der Vergangenheit.



Frage: Werden Online-Communities bei Ihnen im Unterricht thematisiert?

# Wahrnehmung von Influencern im Internet

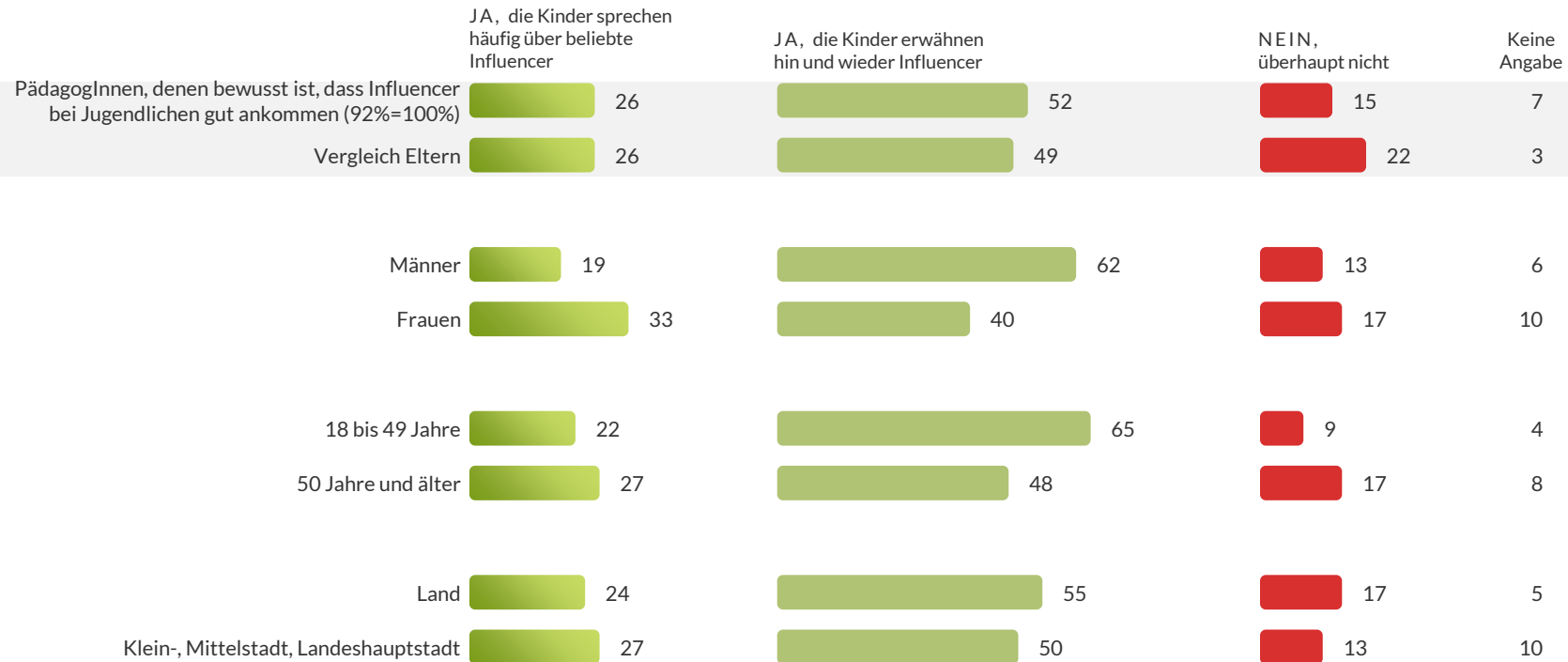
**i** Lehrkräften wissen um die Influencer im Internet!



Frage: Ist Ihnen bewusst, dass auf Social Media Kanälen, wie zum Beispiel YouTube oder Instagram, Influencer bzw. Meinungsbildner präsent sind die bei vielen Jugendlichen sehr gut ankommen, oder nicht?

# Influencer als Gesprächsthema bei Jugendlichen

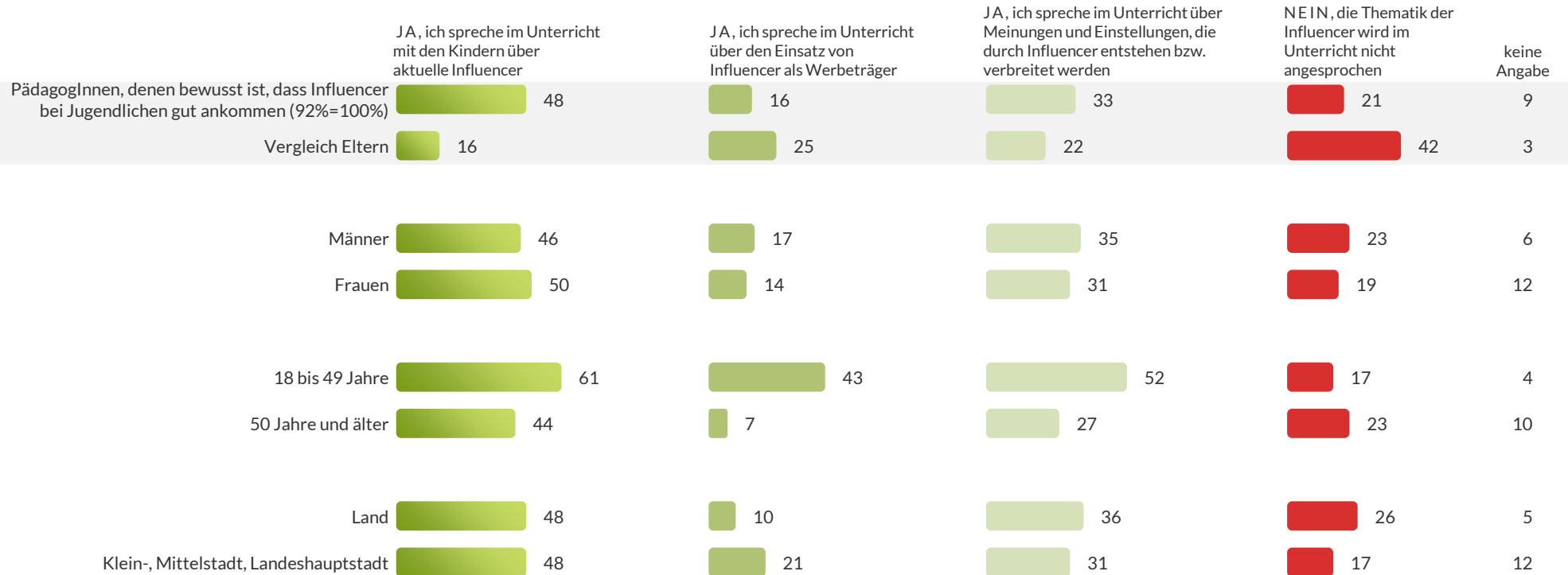
**i** Lehrkräfte nehmen die Influencer als Gesprächsstoff unter den Kindern/Jugendlichen wahr.



Frage: Werden Influencer von den Kindern in Ihrer Schule thematisiert?

# Influencer im Unterricht

**i** Auch von den PädagogInnen wird das Thema Influencer im Unterricht aufgegriffen.



Frage: Und befassen Sie sich mit der Thematik der Influencer und ihre möglichen Auswirkungen im Unterricht?

# Ihr Ansprechpartner



Prok. Dr. David Pfarrhofer

Tel. +43 732 2555 401  
Mobil +43 664 225 51 67  
Mail [d.pfarrhofer@market.at](mailto:d.pfarrhofer@market.at)



Market Marktforschungs GmbH & CoKG  
Klausenbachstraße 67, 4040 Linz

Let's raise your **market!**

